

frommann-holzboog

Neuerscheinungen

Altertumswissenschaft

Anglistik

Germanistik

Geschichtswissenschaft

Judaistik

Kunstgeschichte

Literaturwissenschaft

Mathematik

Mediävistik

Medizin und Philosophie

Mystik

Naturwissenschaft

Orientalistik

Pädagogik

Philosophie

Politikwissenschaft

Psychoanalyse

Rechtsgeschichte

Rhetorik

Romanistik

Sprachwissenschaft

Theologie

2017/1



Philipp Melanchthon (1497–1560)

REFORMATOR UND HUMANIST

Das Erinnerungsgemeinschaften bisweilen zu monokausaler Logik tendieren, lässt sich besonders anschaulich am diesjährigen Reformationsjubiläum studieren, das weithin als »Lutherjahr« gefeiert wird. Kollektives Erinnern als ebenso konstruktiver wie dekonstruktiver Prozess scheint mitunter mehr von der Gegenwart als von der Vergangenheit geprägt. Das mächtige Bild des Thesenanschlags Martin Luthers überschattet zudem immer noch das eigenständige Wirken anderer Reformatoren, allen voran Philipp Melanchthons. Es spricht viel dafür, dass die Reformation ohne ihren »eentlichen Kommunikator« (Heinz Scheible) nicht langfristig erfolgreich gewesen wäre.

Melanchthon war nicht nur ein Universalgelehrter mit stupendem Gedächtnis, nicht allein der Lehrmeister Deutschlands, sondern ein Ökumeniker und Wissenschaftsorganisator von wahrhaft europäischer Ausstrahlung. Als sensibler Seismograph, der die humanistische Reform der Schulen, Hochschulen und Wissenschaften mitgestaltend verfolgte, den Lauf der Gestirne beobachtete und den inneren Bildern der Träume nachhing, erspürte er sofort das große Erdbeben, das der Reformator Martin Luther auslöste. Beide machten bereits 1518 aufeinander einen solchen Eindruck, dass Melanchthon bald von der Rolle eines Mitarbeiters in diejenige eines Stellvertreters Luthers wechseln konnte. Sooft Melanchthon sich auf Reichstagen und Religionsgesprächen mit dem seit 1521 mit der Reichsacht belegten und daher in Sachsen zurückbleibenden Luther abstimmen und verständigen musste, war das Medium ihrer Kommunikation natürlich der Brief.

Melanchthon wusste um die weitreichende Bedeutung brieflicher Kommunikation: Epistolis enim res maximae plauerunque aguntur – »die wichtigsten Angelegenheiten werden nämlich zumeist durch Briefe betrieben.« Diese Einsicht äußerte er bereits 1514, als 17-Jähriger, und zwar bezeichnenderweise in der Vorrede zu einer Briefausgabe, seiner ersten wichtigen Publikation. Dass Melanchthon diese frühe Erkenntnis zeitlebens nicht vergessen hat, belegen die knapp 10.000 erhaltenen Stücke seiner eigenen

Korrespondenz; noch wenige Tage vor seinem Tod am 19. April 1560 schreibt er gehaltvolle Briefe an Fürsten, Freunde und Weggefährten.

Die kritische und kommentierte Gesamtausgabe seines Briefwechsels zeigt Melanchthons unkonventionelles Denken in einmaliger Vielfalt und Dichte. Mit seinem engen Freund Luther teilte er die Auffassung, dass ihr Denken eingreifend sein muss und auch zu drastischen Mitteln greifen darf. Eines der bekanntesten Beispiele ist der »Papstesel zu Rom« (s. Umschlaginnenseite), der sich in der gleichnamigen, von Luther und Melanchthon gemeinsam verfassten Flugschrift findet. Melanchthon benutzt das aus einem Volksmythos stammende Fabelwesen in dieser Polemik als Metapher für die Verkommenheit der päpstlichen Institution. Über den Eselskopf heißt es etwa: »Der Papst als leibliches Oberhaupt der Kirche verhält sich zur geistlichen Kirche genauso wie ein Eselskopf auf einem menschlichen Körper.« Am »Papstesel« zeigt sich, wie gut auch Melanchthon die Kunst drastischer Bilder beherrschte und für seine Zwecke zu nutzen wusste.

Das diesjährige Reformationsjubiläum gibt Anlass, selbst auf Spurensuche zu gehen und das Denken und Wirken Melanchthons und anderer Reformatoren wiederzuentdecken: Das Verlagsprogramm hält 235 Titel zur Reformation bereit und lädt zu einer differenzierteren Erinnerungskultur ein.

Philipp Melanchthon / Martin Luther: »Deutung der czwo grewlichen Figuren, Bapstesels czu Rom vund Munchkalbs zu Freyberg ynn Meÿsszen funden«, Wittenberg 1523

Abb. aus ›Ideengeschichte um 1600‹ → S. 36

Johann Valentin Andreae: Gesammelte Schriften

In Zusammenarbeit mit Fachgelehrten herausgegeben von BERND ROLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994 ff. *Ca. 19 in 23 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 1426 6. 9 Bände lieferbar*

Johann Valentin Andreae (1586 –1654), Theologe, Philosoph und Dichter, verkörpert die protestantische Kultur Deutschlands im Übergang von der Renaissance zum Barock. Er stieß die Bewegung der Rosenkreuzer an und distanzierte sich von ihnen, er schrieb eine theologisch-politische Utopie, verfasste Satiren, Gedichte, Pamphlete, Erbauungsschriften. Sein Werk vereinigt alle wichtigen Reformbestrebungen des Protestantismus vor dem Dreißigjährigen Krieg. Die Ausgabe enthält alle Dichtungen, Lehrschriften und philosophischen Werke, darüber hinaus eine repräsentative Auswahl der Gelegenheitsschriften und Leichenpredigten, die für die Zeit Andreaes und für seinen Freundeskreis charakteristisch sind. Den lateinischen Schriften ist eine deutsche Übersetzung beigegeben. Alle Texte sind durch Einleitungen und Sachkommentare erläutert.

Band 14: *Rei publicae Christianopolitanae descriptio (1619) – Christenburg Das ist: ein schön geistlich Gedicht (1626)*. Bearbeitet, übersetzt und kommentiert von FRANK BÖHLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. *Ca. 460 S. Leinen. Ca. € 218,-; bei Gesamtabnahme ca. € 188,-. ISBN 978 3 7728 1442 6. September 2017*

Andreaes ›Christianopolis‹ ist die bedeutendste Utopie der evangelischen Theologie. Sie zeigt den Musterstaat des geistlichen Republikanismus, das weltliche Ziel der protestantischen politischen Theologie. In einer zweiten Reformation sollten universelle Bildung, geistliche Disziplinierung und Wohlfahrtspolitik miteinander verbunden werden. Andreaes theologisch-politische Vision wurde zum Leitbild sowohl des protestantischen Fürstenstaates als auch des englischen revolutionären Republikanismus des 17. Jahrhunderts. Das allegorisch-polemische Lehrgedicht ›Christenburg‹ aus dem Jahr 1626 sieht die Vision zuhöchst gefährdet und zeigt, wie sehr sich die Situation der evangelischen Seite im Dreißigjährigen Krieg verschlechtert hatte.

Band 17: *Theologisch-politische Streitschriften*. Bearbeitet, übersetzt und kommentiert von FRANK BÖHLING und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 2016. 223 S., 9 Abb. *Leinen. € 148,-; bei Gesamtabnahme € 128,-. ISBN 978 3 7728 1445 7. Lieferbar*

Dieser Band enthält die letzten Schriften, die Andreae zum Themenkreis Utopie, geistliche Reform und politischer Protestantismus veröffentlichte. Sie zeigen, wie er sich in den Katastrophen des Dreißigjährigen Krieges polemisch radikalisierte, ehe er, innerlich müde geworden – nicht zuletzt durch den Tod des zum Heilsbringer stilisierten Schwedenkönigs Gustav Adolf 1632 –, als theologisch-politischer Autor resignierte.

Bernard Bolzano: Gesamtausgabe

Herausgegeben von EDUARD WINTER, JAN BERG, FRIEDRICH KAMBARTEL, JAROMÍR LOUŽIL, EDGAR MORSCHER und BOB VAN ROOTSELAR. 1969 ff. Ca. 130 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 268,-; bei Gesamtabnahme ca. € 232,-. ISBN 978 3 7728 0074 0. 98 Bände lfb.

GLIEDERUNG: Einleitungsbände (Bolzano-Biographie, Bolzano-Bibliographie, vollständige Kataloge des Wiener und des Prager Bolzano-Nachlasses sowie Editionsprinzipien der Gesamtausgabe) und 4 Reihen: I. Schriften, die zu Lebzeiten Bolzanos erschienen sind; II. Nachlaß: A. Nachgelassene Schriften, B. Wissenschaftliche Tagebücher; III. Briefwechsel; IV. Dokumente

Bernard Bolzano (1781–1848) gehört zu den ganz großen Gestalten der Geistesgeschichte. Mit seiner ›Wissenschaftslehre‹ und der darin enthaltenen Neubegründung von Logik und Erkenntnistheorie wurde er zum Ahnherrn der Phänomenologie und auch zum Vorläufer der wissenschaftlichen Philosophie und Grundlagenforschung des 20. Jahrhunderts. Mit seinen theologischen, religionsphilosophischen, ethischen und staatsphilosophischen Ideen, die heute noch aktuell sind, war er seiner Zeit weit voraus. Schließlich hat er bereits zu Lebzeiten durch seine Publikationen auch als Mathematiker hohes Ansehen erlangt.

Reihe I: Schriften. ISBN 978 3 7728 2717 4.

Band 1: Mathematische Schriften 1804–1810. Hrsg. von EDGAR MORSCHER u. STEVE RUSS. Ln. Ca. 160 S. ISBN -2290 2. 2. Halbjahr 2017

Bereits mit 23 Jahren veröffentlichte Bolzano seine ›Betrachtungen über einige Gegenstände der Elementargeometrie‹. Sie bilden den Ausgangspunkt für sein Programm einer Neubegründung der Geometrie und der gesamten Mathematik, das ihn bis zu seinem Lebensende beschäftigte und für das er weitreichende methodologische Prinzipien entwickelte. Zu diesen Prinzipien gehört die Regel, dass die Evidenz eines Satzes nie seinen Beweis ersetzen kann und dass sich ein Beweis keiner »fremdartigen Mittelbegriffe« bedienen darf. So hat insbesondere der Begriff der Bewegung, den sogar Kant zur Geometrie zählte, in einem geometrischen Beweis nichts verloren. In Teil I beweist Bolzano »die ersten Lehrsätze von Dreiecken und Parallellinien« allein auf der Grundlage »einer künftig aufzustellenden Theorie der geraden Linie«. In Teil I der ›Beyträge zu einer begründeteren Darstellung der Mathematik‹ behandelt Bolzano den Begriff und die Einteilung der Mathematik. In Teil II werden die neuen methodologischen Prinzipien, die in den ›Betrachtungen‹ eingefordert und kurz angedeutet wurden, ausführlich dargestellt. In diesem Zusammenhang entwickelt Bolzano auch erstmals seine Idee vom objektiven Zusammenhang unter allen wahren Urteilen. Die diesem Zusammenhang zugrundeliegende Relation der Abfolge bildet ein zentrales Thema seiner ›Wissenschaftslehre‹ (1837) und spielt in fast allen wichtigen Werken Bolzanos eine tragende Rolle.

Reihe II: Nachlaß. ISBN 978 3 7728 2718 1.

A. Nachgelassene Schriften

Band 25: Erbauungsreden des Studienjahres 1819/1820. Herausgegeben von EDGAR MORSCHER und KURT F. STRASSER. *Ca. 200 S., 2 Abb. Leinen.* ISBN 978 3 7728 2325 1. April 2017

In den Sommerferien 1819 erfuhr Bolzano vom Absetzungsverfahren, das gegen ihn eingeleitet worden ist. Unbeeindruckt davon hielt er am 14. November seine erste Erbauungsrede im Studienjahr 1819/1820 zum Thema: »Auch die geringfügigsten Versuche haben oft durch Gottes Segen die herrlichsten Wirkungen«. Ob Zufall oder Strategie – Bolzano vermeidet nunmehr jedenfalls brisante Themen für seine Erbauungsreden. Seine Absetzung wird mit kaiserlichem Dekret vom 24. Dezember 1819 angeordnet, wovon er bereits zuvor auf halbamtlichem Weg informiert wird. Dennoch hält Bolzano auch noch am Anfang des Jahres 1820 seine planmäßigen Erbauungsreden, bis ihm am 20. Jänner offiziell das Absetzungsdekret überreicht wird. In seiner letzten Erbauungsrede am 16. Jänner spricht er über die »Notwendigkeit und rechte Art der Verehrung des Namens Jesu«, die darin bestehe, das große Werk der Aufklärung des Menschen, das Jesus begonnen und den Menschen aufgetragen hatte, ernsthaft und selbsttätig weiterzuführen. – Mit diesem Band wird die vollständige kritische Edition der von Bolzano gehaltenen Erbauungsreden abgeschlossen. Aus diesem Grund enthält er auch Übersichts-material über die bisherigen Bände: Eine Gesamtübersicht über alle Erbauungsreden und ein Gesamtsachregister zu allen bisherigen Bänden dieser Edition.

Reihe III: Briefwechsel. ISBN 978 3 7728 2735 8.

Band 4,1: Briefwechsel mit Franz Exner 1833–1844. Herausgegeben von EDGAR MORSCHER. 2016. 200 S. Leinen. ISBN -2025 0. Lieferbar

Seinen wissenschaftlich bedeutsamsten Briefwechsel führte Bolzano zwischen 1833 und 1838 (und darüber hinaus noch bis 1844) mit Franz Exner, dem damaligen Professor für Philosophie an der Universität Prag, der später als Ministerialrat im Unterrichtsministerium die österreichische Schul- und Universitätsreform entscheidend mitgestaltete. Bolzanos Antworten auf Exners hartnäckige Fragen und Einwände führten zu wichtigen Klarstellungen seiner Lehre von den Sätzen und Vorstellungen an sich, die wesentlich über das hinausgehen, was man in Bolzanos Veröffentlichungen zu diesem Thema findet. Der Briefwechsel ist daher eine bedeutende Quelle für die Interpretation dieser für Bolzanos Gesamtwerk so grundlegenden Lehre. Eduard Winter gebührt das Verdienst, 1935 eine Edition des Briefwechsels zustandegebracht zu haben. Zeitbedingt blieb diese Edition allerdings mangelhaft. Eine kritische Neuauflage im Rahmen der Bolzano-Gesamtausgabe ist daher seit Langem ein wichtiges Desiderat der Bolzano-Forschung.

Antoine Louis Claude Destutt de Tracy: Grundzüge einer Ideenlehre I–V

Auf der Grundlage der Übersetzung aus dem Französischen von Claus Sonnenschein-Werner. Herausgegeben, eingeleitet und annotiert von HANS JÖRG SANDKÜHLER. 5 in 4 Bdn. 2016 ff. Ln. ISBN -2730 3. 2 Bände lfb.

In Auseinandersetzung mit der Tradition von Locke bis Condillac sowie mit Kant erschien 1801 der erste Band der von Destutt de Tracy (1754–1835) begründeten ›Idéologie‹. Es handelt sich um eine auf die Physiologie der menschlichen Organe und die Physik der Körperbewegungen gestützte naturalistische Erkenntnistheorie, Sprachtheorie und Zeichentheorie. Bis 1815 ergänzte de Tracy sein Werk um drei weitere Bände: seine ›Grammatik‹ und ›Logik‹ sowie seine Gesellschaftstheorie. Die hier erstmals in deutscher Übersetzung erscheinenden ›Grundzüge einer Ideenlehre‹ entfalten den Kernsatz: »Denken ist immer Empfinden, nichts als Empfinden.« Von Napoleon politisch als »Ideologie« denunziert, verspricht sie als interessante Alternative zum Deutschen Idealismus und zu dessen Erkenntnislehren noch heute eine fruchtbare Lektüre.

Band II: Grammatik. Auf der Grundlage der Übersetzung aus dem Französischen von Claus Sonnenschein-Werner. Herausgegeben, eingeleitet und annotiert von HANS JÖRG SANDKÜHLER. 2016. XXV, 325 S. Ln. € 228,-; bei Gesamtabnahme € 186,-. ISBN -2732 7. eBook € 228,-. Lfb.

Als zweiten Band der von ihm begründeten ›Idéologie‹ veröffentlichte Destutt de Tracy 1803 seine Grammatik als ›Wissenschaft der Zeichen‹; sie signalisiert den Übergang von der Sprachwissenschaft zur Semiotik. In kritischer Auseinandersetzung mit den bedeutendsten Grammatikern seiner Zeit plädiert er in seiner analytischen Theorie aller Elemente der Proposition und der Syntax gegen Hieroglyphen- und Symbolschriften und für eine allgemeinverbindliche »philosophische« Universalschrift, zugleich aber auch gegen eine Universalsprache, die – auf die Gelehrten konzentriert – der Aufklärung des Volkes schaden müsste.

Band III: Logik. Auf der Grundlage der Übersetzung aus dem Französischen von Claus Sonnenschein-Werner. Herausgegeben, eingeleitet und annotiert von HANS JÖRG SANDKÜHLER. Ca. 400 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2733 4. Februar 2018

1805 erschien als dritter Band der ›Grundzüge einer Ideenlehre‹ Destutt de Tracys Logik. Den wesentlichen Unterschied zum ersten Band bildet die ausführlich behandelte Geschichte der logischen Ideen. Zu den für ihn bedeutendsten Vorläufern – Aristoteles, Bacon, den »Herren von Port-Royal«, Descartes, Locke, Hobbes, Condillac und Buffier – äußert er scharfe Kritik in der Perspektive seiner sensualistisch-naturalistischen Ideenlehre, vor allem an der aristotelischen Syllogistik und bezüglich der deutschen Tradition am Apriorismus. Bisher sei die Logik als »Kunst, vernünftig zu denken« missverstanden worden. Sie müsse zur »ersten Wissenschaft« werden und allein in der Analyse der Bildung und Deduktion unserer Ideen bestehen; so erst garantiere die Logik die

Erkenntnis der Eigenarten von Wahrheit und Gewissheit sowie der Ursachen von Ungewissheit und Irrtum. Insgesamt ist diese Logik, die zugleich ein autobiografischer Bericht über den Weg zur Ideenlehre ist, ein Plädoyer gegen Skeptizismus.

Johann Gustav Droysen: Historik

Historisch-kritische Ausgabe. Herausgegeben von PETER LEYH und HORST WALTER BLANKE. 1977 ff. 3 in 5 Bänden sowie ein Supplementband. Leinen mit Schutzumschlag. ISBN 978 3 7728 1122 7. 3 Bände lieferbar

Johann Gustav Droysen (1808–1884) ist eine der vielseitigsten Gelehrtenpersönlichkeiten der deutschen Historiographiegeschichte des 19. Jahrhunderts – er war klassischer Philologe, Alt-, Neuzeit- und Zeithistoriker, politisch Handelnder und vor allem Geschichtstheoretiker. Seine ›Historik‹ – 1857 zuerst und bis 1882/83 insgesamt 17-mal als Vorlesung gehalten – ist unstrittig nach wie vor einer der bedeutendsten geschichtstheoretischen Texte nicht nur der deutschen Wissenschaftskultur. – Die Ausgabe wird die gesamte autographische Überlieferung und kompletierende Teile der apographischen Überlieferung zu den ›Historik‹-Vorlesungen enthalten. Gleichfalls bietet die Edition vom ›Grundriß der Historik‹ neben allen Drucken auch die handschriftliche Überlieferung und unveröffentlichte Materialien.

»Wer immer sich [...] den Theorieproblemen der Geschichte stellte, musste sich Droysen widmen. Droysen stiftete Genealogien. [...] Droysen glüht in den hier abgedruckten Briefen vor Entdeckungseifer und Selbstbewusstsein.« *Gangolf Hübinger, Süddeutsche Zeitung*

Band 3,1-2: Die ›Historik-Vorlesungen‹ letzter Hand. Aus den spätesten auto- und apographischen Überlieferungen (1879, 1881 u. 1882/ 1883). Hrsg. von HORST WALTER BLANKE. 2 Bände. Zus. ca. 900 S., ca. 30 Abb. Ln. mit Schutzumschlag. Ca. € 468,-. ISBN -1124 1. 2. Halbjahr 2017

Band 3 der historisch-kritischen Ausgabe schließt die ›Historik‹ J.G. Droysens (1808–1884) ab. Die letzten drei Vorlesungszyklen lassen sich – im Gegensatz zu anderen, früheren Texten – als eine in sich geschlossene Einheit rekonstruieren. Der erste Teilband besteht im Wesentlichen in der Rekonstruktion der Vorlesungstexte von 1882/83 und von 1879 sowie des Grundrisses der ›Historik‹ (vornehmlich in der Fassung von 1882, unter Bezugnahme auf alle anderen vorliegenden Texte). Der zweite Teilband beinhaltet Textvarianten, Kommentierende Anmerkungen, einen zweiteiligen Editorischen Bericht (inklusive einer Darstellung über die ›Historik‹ im Kontext der Lehr- und Publikationstätigkeit Droysens) sowie eine ausführliche Konkordanz der Überlieferungen und ein Register aller Bände dieser Ausgabe.

Sebastian Franck: Sämtliche Werke*

Kritische Ausgabe mit Kommentar. Hrsg. von HANS-GERT-ROLOFF. 2005 ff. Ca. 16 Text- und 14 Kommentarbände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. ISBN -1827 1. 1 Band lfb.

Sebastian Franck (1499–1542) war als Schriftsteller am literarischen Markt orientiert und wollte gerade jene weiten Leserschichten erreichen, denen das vorwiegend in lateinischer Sprache überlieferte Wissen nicht unmittelbar zugänglich war. Für das Verständnis der Reformationszeit ist Francks Werk deshalb von besonderer Bedeutung. Die Qualität seiner Texte wird heute mit derjenigen der Schriften Luthers verglichen.

Reihe I: Texte. ISBN 978 3 7728 2775 4.

Band 5: Paradoxa ... CCLXXX. Wunderred vnd gleichsam Räterschafft / auß der H. Schrift (1534). Herausgegeben von HANS-GERT ROLOFF und SIEGRIED WOLLGAST. Ca. 400 S. Ln. ISBN -2405 0. 2. Halbjahr 2017

Im Rahmen der Gesamtausgabe der Schriften Sebastian Francks legen die Herausgeber ein Zentralwerk des Reformationszeitalters, die ›Paradoxa‹ des Sebastian Franck, in einer wissenschaftlichen Neuedition vor. Basis der Ausgabe ist die »editio princeps« von 1534, die bei Hans Varnier in Ulm erschienen war. – Dem Textband beigeordnet ist ein umfangreicher, getrennt erscheinender Kommentarband, der dem Leser mit Erläuterungen, Verweisen, Textzitat und Textdokumenten den Zugang zum Text erleichtern soll. Der Kommentarband wird mit einem engmaschigen Register abgeschlossen.

Carl Hauptmann: Sämtliche Werke

Kritische Ausgabe mit Kommentar. Begründet von EBERHARD BERGER, HANS-GERT ROLOFF und ANNA STROKA. Herausgegeben von MIROSLAWA CZARNECKA und HANS-GERT ROLOFF. – 1997 ff. Ca. 16 Text- und 16 Kommentarbände sowie ein Supplementband. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabn. ca. € 278,-. ISBN -1761 8. 5 Bände lfb.

Carl Hauptmann (1858–1921), der Bruder Gerhart Hauptmanns, gehört trotz seiner auffälligen Sprachkraft zu den heute noch wenig bekannten Schriftstellern. Diese erste wissenschaftliche Gesamtausgabe enthält Dramen, Erzählungen und Romane, unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass sowie die Korrespondenz und die Tagebücher. Zu den Briefpartnern gehören namhafte Künstler, Wissenschaftler und Politiker. Vor allem in den Tagebüchern zeigt sich Carl Hauptmann als Denker auf dem Feld der Mystik und Kunsttheorie.

* Im Verlag Peter Lang, Bern, sind die Bände 1, 4 und 11 erschienen.

Band XI,1: Naturwissenschaftliche Arbeiten (Text). Bearbeitet von GERD-HERMANN SUSEN und EDITH WACK. *Ca. 400 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 1746 5.* Juni 2017

Vor seiner Hinwendung zur Dichtung strebte Carl Hauptmann eine akademische Laufbahn an. Nach einem naturwissenschaftlichen Studium in Jena u.a. bei Ernst Haeckel (1880–1883) führte ihn sein Weg nach Zürich, wo er zunächst an der Philosophischen Fakultät (1884–1885), später an der Medizinischen Fakultät (1885–1887) eingeschrieben war. Unter den dortigen Professoren übte Richard Avenarius (1843–1896) den größten Einfluss auf ihn aus. Die beiden Arbeiten, die den wissenschaftlichen Weg Carl Hauptmanns dokumentieren, sind in diesem Band abgedruckt: Die 1883 vorgelegte Dissertation über ›Die Bedeutung der Keimblättertheorie für die Individualitätslehre und den Generationswechsel‹ und die 1892 fertiggestellte ›Metaphysik in der modernen Physiologie‹, die als erster Teil einer umfangreicheren Untersuchung mit dem Titel ›Beiträge zu einer dynamischen Theorie der Lebewesen‹ angekündigt wurde.

Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel – Nachlaß – Dokumente

1981 ff. *Ca. 33 Bände. Ln. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamt-
abnahme oder Abnahme einer Abteilung (›Briefwechsel‹, ›Nachlass‹, ›Do-
kumente‹) ca. € 268,-. ISBN 978 3 7728 1366 5.* 19 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Briefwechsel (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Nach-
laß (Reihe I: Text; Reihe II: Kommentar); Dokumente

Die Bedeutung Friedrich Heinrich Jacobis (1743–1819) ist vor der gegenwärtigen Rezeptionsphase in einer verengten philosophie- und literaturgeschichtlichen Perspektive erfasst worden. Hegel hingegen nennt ihn einen »Wendepunkt der geistigen Bildung der Zeit«. Jacobis Briefwechsel mit nahezu allen Repräsentanten des deutschen Geisteslebens um 1800 und seine philosophischen und literarischen Werke bilden gleichsam den »roten Faden«, der die ungestüme Entwicklung der Philosophie von Kant und Hamann über Herder und Fichte bis zu Hegel und zum späten Schelling durchzieht und sie mit der Dichtung dieser Jahre, mit Wieland, Lessing und Goethe verbindet. Seine Briefe und Werke bilden eine gedankliche Einheit, die durch die vier Abteilungen dieser Ausgabe erschlossen wird.

Briefwechsel. Gesamtausgabe

Herausgegeben von WALTER JAESCHKE und BIRGIT SANDKAULEN. Fort-
setzung der Gesamtausgabe bei der Sächsischen Akademie der Wissen-
schaften zu Leipzig. 1981 ff. *Ca. 30 Text- und Kommentarbände. ISBN
978 3 7728 0205 8.* 17 Bände lieferbar

Zur Zeit Jacobis gewinnt das Medium »Brief« eine zuvor ungekannte Intensität. Wenige aber haben sich des neuen Mediums in dem Umfang und mit der Meisterschaft Jacobis bedient. Dies zeigt jedoch erst die historisch-kritische Ausgabe des Briefwechsels, da die Hälfte der Briefe bislang nicht oder nur verstümmelt veröffentlicht war. Die Briefe werden nun vollzählig und ausführlich kommentiert wiedergegeben. Dadurch wird Jacobis herausragende Rolle im philosophisch-literarischen Diskurs seiner Zeit deutlich: Seine Briefpartner sind u.a. Goethe, Lessing, Hamann, Heinse, Lavater, Claudius, der Kreis von Münster, Hemsterhuis, Wieland, F. L. Stolberg, Mendelssohn, Kant, Fichte, Reinhold, Schelling und Hegel.

Reihe I: Text. ISBN 978 3 7728 2777 8.

Band 11: Briefwechsel Oktober 1794 bis Dezember 1798. Nr. 3329-3689. Herausgegeben von CATIA GORETZKI. Gefördert von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. 2017. XLVII, 331 S., 8 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2665 8. Lieferbar

Der 28. September 1794 bildet einen scharfen Einschnitt im Leben Jacobis: Er flieht vor den französischen Revolutionstruppen aus Pempelfort nach Hamburg und in das damals dänische Holstein. Dort führt er in den folgenden Jahren ein nicht unkomfortables, von vielfältigen neuen Kontakten zu Hamburger und Holsteiner Kreisen wie auch zu prominenten französischen Emigranten geprägtes »Zigeunerleben«, wie Jacobi es nannte. Philosophisch ist diese Zeit durch die Ausarbeitung des ›Woldemar‹ (1796), die Freundschaft mit Reinhold und die Auseinandersetzung mit Fichtes Denken bestimmt.

Band 12: Briefwechsel 1799–1801. Herausgegeben von MANUELA KÖPPE. Gefördert von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Ca. 420 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2666 5. 2. Halbjahr 2018

Zu Beginn dieser Jahre beendet Jacobi sein, wie er es nannte, »Zigeunerleben« und lässt sich in Eutin nieder; hier verfasst er – im Kontext des ›Atheismusstreits‹ um die Philosophie J. G. Fichtes – sein teils apologetisches, teils kritisches Sendschreiben ›Jacobi an Fichte‹, und im Anschluss daran bereitet er seine ausführlichste Kritik an Kant vor (›Ueber das Unternehmen des Kritizismus ...‹). Seine wichtigsten Briefpartner in diesen Streitsachen sind Karl Leonhard Reinhold und Jean Paul. Daneben spiegelt sich im Briefwechsel die tiefe Enttäuschung, in die F. L. Graf zu Stolbergs Konversion (1800) Jacobi stürzt.

Reihe II: Kommentar. ISBN 978 3 7728 2778 5.

Band 9: Briefwechsel Januar 1791 bis Mai 1792. Nr. 2739-2952. Kommentar von WALTER JAESCHKE. Unter Mitwirkung von REBECCA PAIMANN und KONSTANZE SOMMER. Gefördert von der Gerda Henkel Stiftung. 2016. XXVI, 482 S., 2 Abb. Ln. ISBN 978 3 7728 2701 3. Lfb.

Die thematischen Schwerpunkte dieses Kommentarbands sind durch den Textband (I,9) vorgegeben: Sie liegen in Jacobis Auseinandersetzung mit der Französischen Revolution, in der Vorbereitung eines Bandes ›Vermischte Schriften‹, aus der ungeplant die Neubearbeitung des ›Allwill‹ hervorgeht, in der Abfassung der ›Epistel über die Kantische Philosophie‹ für Matthias Claudius und vor allem in der Reise seines Sohnes Georg Arnold mit F. L. Graf zu Stolberg nach Italien und Sizilien. Für die Werke Jacobis zeichnet der Kommentar die Entstehungsgeschichte detailliert nach, für die Reisebriefe die Reiseroute.

Karl Christian Friedrich Krause: Ausgewählte Schriften

Herausgegeben von PEDRO ÀLVAREZ LÁZARO, RICARDO PINILLA BURGOS und ENRIQUE M. UREÑA. 2007 ff. *Ca. 6 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2340 4.*
3 Bände lieferbar

K. C. F. Krause (1781–1832) studierte in Jena bei Fichte und Schelling und begann dort neben Hegel seine philosophische Laufbahn. Seine Philosophie liefert aktuelle Begründungen für die Schonung der Natur, das Frauenrecht und einen nicht naiven Pazifismus. Nicht zuletzt gilt Krause als einer der wichtigsten theoretischen Vorläufer der Europäischen Union. – Die Bände sind systematisch und wirkungsgeschichtlich gegliedert und mit reichhaltigen textkritischen und kontextuellen Erläuterungen versehen. Jeder Einzelband enthält Register und eine Einleitung, die über die Entstehung der Schriften und deren Einordnung in das Gesamtwerk, über weitere Editionen, Übersetzungen, Handexemplare und Nachlassmanuskripte sowie über Krauses Rezeption informiert.

Band V: Das Urbild der Menschheit. Ein Versuch. Dresden 1811. Herausgegeben von ENRIQUE M. UREÑA, PEDRO ALVAREZ LÁZARO, RICARDO PINILLA BURGOS und JOSÉ MANUEL VÁZQUEZ ROMERO. Unter Mitarbeit von ANDREA SCHÄPERS. *Ca. 560 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2345 9.*
Dezember 2017

Dieser Band kann als Krauses unverzichtbares Zentralwerk in dem Sinne bezeichnet werden, als darin seine systematische Grundphilosophie am deutlichsten in ihrer Einheit mit deren vielfältigen praktischen Einzelwissenschaften zum Ausdruck kommt. Dies geschieht vor allem durch eine fein gezeichnete Gesellschaftsstruktur, die sich sowohl vertikal (in einem organischen System von »Bünden« vom Einzelmenschen über die Familie bis zum Menschheitsbund) als auch in den verschiedenen spezifischen Vereinigungen der für die Gesellschaft nötigen Organe, wie etwa den Staat für das Recht, die Kirche für die Religion, ausbildet. Eine genaue Kenntnis dieses Werkes ist unbedingt zu empfehlen.

Melanchthons Briefwechsel (MBW)

Kritische und kommentierte Gesamtausgabe. Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften herausgegeben von CHRISTINE MUNDHENK. Begründet von HEINZ SCHEIBLE. 1977 ff. *Ca. 44 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 248,-. ISBN 978 3 7728 0631 5.* 29 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: T = Textedition (30 Bände); Erschließungsbände: Regesten (9 Bände) mit Registern (1 Band Ortsregister, 4 Bände Personenregister)

Die Ausgabe wird die erhaltene Korrespondenz von Philipp Melanchthon (1497–1560) vollständig und in chronologischer Anordnung vorlegen; mit mehr als 9.700 Nummern übertrifft sie den Textbestand der bislang gebräuchlichen Ausgabe (>Corpus Reformatorum<, vol. I–X, 1834–42) um etwa ein Drittel. Den größten Teil bilden die Briefe von und an Melanchthon (einschließlich der Widmungs-Vorreden und -Nachworte), hinzu kommen Gutachten, Quittungen und andere Urkunden. – Die zuerst publizierten Regesten ermöglichen gemeinsam mit verschiedenen Registern und Verzeichnissen eine vielseitige Erschließung der edierten Texte.

Textedition. ISBN 978 3 7728 2416 6. 17 Bände lieferbar

Band T 17: Texte 4791-5010 (Juli–Dezember 1547). Bearbeitet von MATTHIAS DALL'ASTA, HEIDI HEIN und CHRISTINE MUNDHENK. 2016. 356 S. *Leinen. ISBN 978 3 7728 2579 8.* Lieferbar

Nach dem Ende des Schmalkaldischen Krieges beginnt die Neuordnung der Territorien. 233 Briefe zeigen die vielen Unwägbarkeiten, die die veränderte politische Lage mit sich brachte, aber auch die Gefühlslage des Gelehrten, der viele Angebote von außerhalb bekommt, seine Heimat aber dort sieht, wo er mit seinen Freunden zusammen sein kann. Melanchthon ist ein gefragter Gesprächspartner bei der Planung des Universitätswesens. Er ist an Verhandlungen über die Gründung einer Universität in Jena beteiligt, wird dann aber nach Wittenberg gerufen, wo über die Wiedereröffnung der dortigen Universität beraten wird. Ohne seine Freunde fühlt er sich dort einsam, denn der kollegiale Austausch fehlt ihm; aber der Druck seiner >Dialektik< hält ihn dort fest. Bange blickt er auf den beginnenden Reichstag in Augsburg. Melanchthons Sorgen sind so groß, dass er noch am Ende des Jahres träumt, Kurfürst Moritz wolle Wittenberg in Trümmer legen.

Band T 18: Texte 5011-5393 (1548). Bearbeitet von MATTHIAS DALL'ASTA, HEIDI HEIN und CHRISTINE MUNDHENK. *Ca. 650 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2660 3.* 2. Halbjahr 2017

Während die Neugründung der Universität Wittenberg Fortschritte macht, beruhigt sich die politische Situation im Reich keineswegs. Nach dem Sieg über den Schmalkaldischen Bund versucht Kaiser Karl V., seine religionspolitischen Ziele durchzusetzen. Mit dem »Interim«, das

im Juni 1548 auf dem Reichstag in Augsburg erlassen wird, will er die Reformation in Deutschland rückgängig machen. Durch Kurfürst Moritz von Sachsen wird Melanchthon frühzeitig über die Verhandlungen informiert. In etlichen Gutachten empfiehlt er, das Interim abzulehnen. Von vielen Pfarrern um Rat gefragt, ermahnt er sie, ihre Entscheidungen über die christliche Lehre klar von den Erwägungen der Politiker zu trennen. Erstmals kritisch ediert wird Melanchthons berüchtigter Brief an den sächsischen Diplomaten Christoph von Carlowitz. Eine darin enthaltene Äußerung über Luther erregte schon auf dem Augsburger Reichstag Aufsehen; diese Brisanz machte das Schriftstück wohl zum am weitesten verbreiteten Brief des Reformators.

Melanchthon Online: Regesten

→ Seite 40

Moses Mendelssohn: Gesammelte Schriften Jubiläumsausgabe

Herausgegeben von MICHAEL BROCKE, DANIEL KROCHMALNIK, EVA J. ENGEL und ALEXANDER ALTMANN. In Gemeinschaft mit FRITZ BAMBERGER, H. BORODIANSKI (BAR-DAYAN), SIMON RAWIDOWICZ, B. STRAUSS, L. STRAUSS und WERNER WEINBERG. Begonnen von ISMAR ELBOGEN, JULIUS GUTTMANN und EUGEN MITTWOCH. 1972 ff. 25 in 39 Bänden. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 236,-; bei Gesamtabnahme ca. € 196,-. ISBN 978 3 7728 0318. 36 Bände lieferbar

Anlässlich der zweihundertsten Wiederkehr von Moses Mendelssohns Geburtstag begannen die Akademie für die Wissenschaft des Judentums und die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums 1929 die Edition seiner ›Gesammelten Schriften‹, einer kritischen Gesamtausgabe der Schriften und des Briefwechsels. Nachdem sie 1938 noch einen Band zur Drucklegung hatten bringen können, emigrierten die noch in Deutschland verbliebenen Herausgeber und Mitarbeiter der Ausgabe in diesem und dem folgenden Jahr. Seit 1971 setzt der Verlag frommann-holzboog, der Alexander Altmann als neuen Herausgeber gewinnen konnte, die Edition der unvollendeten Ausgabe fort. – Die Bände dokumentieren Mendelssohns große Ausstrahlung auf fast alle geistigen und literarischen Gebiete des 18. Jahrhunderts und auf das Gedankengut bedeutender Zeitgenossen wie Goethe, Herder, Kant, Lessing, Lichtenberg, Moritz und Schiller.

Band 9,4: Schriften zum Judentum III,4. Einleitungen, Anmerkungen und Register zu den Pentateuchkommentaren in deutscher Übersetzung. Bearbeitet von RAINER WENZEL. Mit einem Beitrag von WERNER WEINBERG. Herausgegeben von DANIEL KROCHMALNIK. 2016. CXII, 576 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2495 1. Lieferbar

»Der Kommentar bietet [...] das gesamte editorische Material zu den Pentateuchkommentaren Mendelssohns, einschließlich einer Erörterung der Verfasserschaftsfrage. Die Edition bzw. der Kommentar bewegen

sich auf einem hohen Niveau und stellen ein höchst erfreuliches Resultat der Beschäftigung mit dem jüdischen Religionsdenken und der Aufklärung dar.«
Till Kinzel, Informationsmittel für Bibliotheken

Band 21: Nachträge. Bearbeitet von ANDREA BERGER, MICHAEL BROCKE u. CHRISTOF UEBBING. *Ca. 240 S. Ln. ISBN -1202 6. 1. Halbjahr 2018*

Bislang unveröffentlichte philosophische Fragmente und Judaica von Mendelssohn sowie Briefe von und an Mendelssohn. Der Band enthält u.a. Bemerkungen zu den Begriffen von Zeit und Raum bei Kant, eine Notiz zum Begriff der »ewigen Wahrheiten« – Gedichte anlässlich des Siebenjährigen Krieges (»Herr! der du die Welt mit deiner Allmacht regierest«), Anmerkungen zu Johann David Michaelis' Rezension von Dohms »Über die bürgerliche Verbesserung der Juden« –, Briefe von und an Abbt, Iselin, Lessing, Friedrich II., Gleim, Joh. J. Engel, Lavater, Penzel, Nicolai, Dohm, Kuh, Lowth, Carmer, Ramler u.a.

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Historisch-kritische Ausgabe

Im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Schelling – Edition und Archiv) herausgegeben von JÖRG JANTZEN, THOMAS BUCHHEIM, JOCHEM HENNIGFELD, WILHELM G. JACOBS und SIEGBERT PEETZ. *1976 ff. Ca. 33 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 296,-; bei Gesamtabnahme ca. € 268,-; bei Abnahme einer Reihe ca. € 286,-. ISBN 978 3 7728 0542 4. 17 Bände lieferbar*

GLIEDERUNG: Reihe I: Werke; Reihe II: Nachlaß; Reihe III: Briefe

Die Akademie-Ausgabe (AA) der Schriften Schellings ist die erste wissenschaftliche, textkritische Edition von Schellings Werk. Sie ist als Gesamtausgabe angelegt. – Jeder in der AA edierte Text wird wissenschaftlich erschlossen durch umfangreiche editorische Berichte zu Textüberlieferung und Textgestaltung, zur Entstehungs- und zur Wirkungsgeschichte des Textes; eingehende erklärende Anmerkungen, die die sachlichen und literarischen Bezüge des Textes kommentieren und dokumentieren; ausführliche und systematisch angelegte Register (Namen, Orte, Sachen und Begriffe), umfassende Bibliographien und – in der Werke-Reihe – Konkordanzen aller relevanten Drucke.

Reihe I: Werke. *ISBN 978 3 7728 2766 2.*

Band 11,1-2: Schriften 1802. Herausgegeben von MANFRED DURNER und IVES RADRIZZANI. *2016. 2 Bände. Zus. XX, 680 S., 2 Abb. Leinen. ISBN 978 3 7728 2494 4. Lieferbar*

INHALT: Texte aus Band eins des »Kritischen Journals der Philosophie«: Einleitung. Ueber das Wesen der philosophischen Kritik überhaupt, und ihr Verhältniß zum gegenwärtigen Zustand der Philosophie insbesondere – Ueber das absolute Identitäts-System und sein Verhältniß zu dem neu-

ersten (Reinholdinischen) Dualismus – Rückert und Weiß, oder die Philosophie zu der es keines Denkens und Wissens bedarf – Notizenblatt – An den Herrn Herausgeber, betreffend ein Schreiben über Ion in N. 41 – Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge.

Aus dem Jahr 1802 stammen alle Abhandlungen, die Schelling im ersten Band des ›Kritischen Journals der Philosophie‹ veröffentlicht hat. Dazu zählen u.a. ›Ueber das absolute Identitäts-System‹, eine kritische Auseinandersetzung mit Reinhold sowie ›Rückert und Weiß, oder die Philosophie zu der es keines Denkens und Wissens bedarf‹. Mit der im Sommer 1802 erschienenen Schrift ›Bruno oder über das göttliche und natürliche Princip der Dinge‹ bringt Schelling nach dem Vorbild eines platonischen Dialogs die Grundzüge seiner Identitätsphilosophie zur Darstellung. Die Edition berücksichtigt bei der Konstitution der Texte sämtliche Auflagen und erschließt sie mit editorischen Berichten und erklärenden Anmerkungen.

Band 13: Ideen zu einer Philosophie der Natur. Zweite Auflage (1803). Herausgegeben von MANFRED DURNER und PATRICK LEISTNER. Ca. 430 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2609 2. August 2017

Mit Band 13 wird die ›Zweite durchaus verbesserte und mit berichtigen Zusätzen vermehrte Auflage‹ von Schellings erster naturphilosophischer Hauptschrift ediert; Schelling gab ihr den neuen Untertitel ›Als Einleitung in das Studium dieser Wissenschaft‹, d.h. der Philosophie der Natur. Der Band bringt zusätzlich zur Edition in Band 5 sämtliche Zusätze und sonstigen Varianten der zweiten Auflage (deren bekannte Drucke kollationiert werden). Ein neuer editorischer Bericht und neue erklärende Anmerkungen erschließen die identitätsphilosophisch bedeutenden Zusätze.

Reihe II: Nachlaß. ISBN 978 3 7728 2767 9.

Band 1,1: Frühe Bebenhäuser Arbeiten (1787–1791). Herausgegeben von CHRISTOPHER ARNOLD und ANDREAS ZIERL. Ca. 390 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2396 1. Juli 2017

Der Band macht Schellings früheste Arbeiten aus seiner Schulzeit in Bebenhausen erstmals in historisch-kritischer Edition zugänglich, darunter die zum Abschluss der Schulzeit gehaltene »Oratio canicularis« (Hundstagsrede), in der es um den Nutzen der alten Sprachen geht. Einige der Texte gehen auf den Unterricht von Joseph Friedrich Schelling zurück, der seit 1777 an der Klosterschule Bebenhausen als Professor tätig war. Die in diesem Rahmen entstandene Auslegung der Psalmen dokumentiert die Anfänge von Schellings bibelhermeneutischer und exegetischer Beschäftigung. Neben dieser Bearbeitung sind in den Band zwei in Hexametern verfasste lateinische Gedichte, das Textfragment »Geschichte des Klosters Bebenhausen« sowie Auslegungen von klassischen griechischen Autoren wie Isocrates und Pindar aufgenommen.

Band 6,1-2: Philosophie der Kunst und weitere Schriften (1796–1805). Herausgegeben von CHRISTOPH BINKELMANN und DANIEL UNGER. Unter Mitwirkung von ALOIS WIESHUBER. 2 Bände. Zus. ca. 650 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2401 2. Dezember 2017

In seinen zwischen 1802–1805 in Jena und Würzburg gehaltenen Vorlesungen zur Ästhetik entfaltet Schelling im Spannungsfeld zwischen Romantik und Klassizismus ein System der Künste auf Grundlage der eigenen Identitätsphilosophie. Die Edition folgt dem Text der ›Sämtlichen Werke‹ aus der Würzburger Zeit und gibt zusätzlich eine Jenaer Nachschrift wieder. Daneben enthält der Band das sog. ›Älteste Systemprogramm des Deutschen Idealismus‹ von 1796; dazu werden zwei Gedichte Schellings herausgegeben: das »Epikurisch Glaubensbekenntnis« von 1799 und ein Naturgedicht Schellings, die sog. »Stanzen«.

Band 8: Stuttgarter Privatvorlesungen (1810). F. W. J. Schellings naturphilosophisches System. Herausgegeben von VICKI MÜLLER-LÜNE-SCHLOSS. 2017. X, 284 S., 1 Abb. Ln. ISBN -2650 4. Lieferbar

Im Jahre 1810 hatte Schelling in Stuttgart vor einem ausgewählten Kreis hoher Beamter Privatvorlesungen gehalten. Der von seinem Sohn erst aus dem Nachlass herausgegebene Systementwurf wird hier zusammen mit der von E. F. von Georgii angefertigten Nachschrift in synoptischer Form vorgelegt. Der editorische Bericht und die texterklärenden Anmerkungen dokumentieren die Entstehungsgeschichte der privaten Vorlesungsreihe und erschließen neben den klassischen auch die durch Schellings Tagebücher offengelegten pietistischen bzw. theosophischen Quellen des Philosophen.

Anthony Ashley Cooper, Third Earl of Shaftesbury Standard Edition (SE)

Sämtliche Werke, Briefe und nachgelassene Schriften. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von WOLFRAM BENDA, CHRISTINE JACKSON-HOLZBERG, PATRICK MÜLLER und FRIEDRICH A. UEHLEIN. Beratender Mitherausgeber: RUDOLF FREIBURG. 1981 ff. Ca. 20 Bände. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 329,-; bei Gesamtabnahme ca. € 296,-. ISBN 978 3 7728 0743 5. 11 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Reihe I. Works: Aesthetics; II. Works: Moral and Political Philosophy; III. Correspondence; IV. Commentaries

Als Freund und Gesprächspartner von Locke, Bayle, Le Clerc und Toland zählte Shaftesbury (1671–1713) zur intellektuellen Avantgarde seiner Zeit. Seine Schriften, die im 18. Jahrhundert zahlreiche Auflagen erlebten, wurden europaweit produktiv rezipiert: in Großbritannien etwa von Mandeville, Hutcheson, Berkeley, Butler und Hume; in Deutschland von Leibniz, Oetinger, Hamann, Mendelssohn, Lessing, Wieland, Kant, Merck, Herder und Goethe; in Frankreich von Voltaire, Diderot und Rousseau. Die kritische ›Standard Edition‹ bietet alle von Shaftesbury

selbst in Druck gegebenen Schriften, außerdem erst posthum erschienene Werke, Schriften aus dem unveröffentlichten Nachlass, sämtliche Briefe sowie einen ausführlichen Kommentar in englischer Sprache.

Reihe III: Correspondence. ISBN 978 3 7728 2783 9. Ca. 5 Bände.

Als erste Gesamtausgabe der Korrespondenz bieten die Bände alle im Original oder in Abschrift erhaltenen, heute hauptsächlich in britischen Archiven aufbewahrten Briefe von und an Shaftesbury. Konzise Einleitungen, Erläuterungen und Appendizes erhellen die biographischen und historischen Hintergründe. Die Briefe gewähren aufschlussreiche Einblicke in das Privatleben und in die politische Tätigkeit des Earl und zeigen unmittelbar seine Beziehungen zu anderen Intellektuellen seiner Zeit. Der neue Zugang zu den Lebensumständen, Bezugspersonen und Interessensgebieten Shaftesburys, den diese Ausgabe eröffnet, wird die Forschung fraglos befruchten.

Band 1: Correspondence I (December 1683 – February 1700). Englisch. Herausgegeben und kommentiert von CHRISTINE JACKSON-HOLZBERG, PATRICK MÜLLER und FRIEDRICH A. UEHLEIN. Unter Mitwirkung von WOLFRAM BENDA. Beratender Mitherausgeber: RUDOLF FREIBURG. Ln. Ca. 340 S. ISBN 978 3 7728 0769 5. September 2017

Der erste Band der Korrespondenz enthält die zwischen Dezember 1683 und Februar 1700 verfassten einhundert Briefe. Die Erläuterung der einzelnen Texte wird durch sechs Appendizes, die u. a. weiteres Archivmaterial zur Verfügung stellen, ergänzt. Der Leser erfährt, wie der junge Shaftesbury sowohl in die Rolle des Familienoberhauptes und des Grundherrn hineinwächst als auch sich gleichzeitig im politischen Leben engagiert, in der Lokal-, der Landes- und Kolonialpolitik und im Parteienwesen. Zugleich sehen wir ihn beim Studium jener literarischen und philosophischen Texte, die sein Leben und Werk prägen sollten. Auch die wichtigste Phase seiner persönlichen Beziehung zu John Locke fällt in diese Zeit (1689–1694). Diese frühen Briefe zeigen auch Shaftesburys Eintritt in verschiedene, teils weniger bekannte, gesellschaftliche und intellektuelle Netzwerke der Zeit.

Band 2: Correspondence II. Englisch. Herausgegeben und kommentiert von CHRISTINE JACKSON-HOLZBERG, PATRICK MÜLLER und FRIEDRICH A. UEHLEIN. Unter Mitwirkung von WOLFRAM BENDA. Leinen. ISBN 978 3 7728 0770 1. 1. Halbjahr 2018

Rudolf Steiner: Schriften. Kritische Ausgabe (SKA)

Herausgegeben von CHRISTIAN CLEMENT. Vertrieb auch durch den Rudolf Steiner Verlag. 2013 ff. Ca. 8 in 10 Bänden. Leinen. ISBN 978 3 7728 2630 6. 4 Bände lieferbar

»Ein Außenseiter also hat die Aufgabe übernommen, die Schriften einer der bekanntesten Figuren der deutschsprachigen Kultur im frühen zwanzigsten Jahrhundert zu edieren. Das spricht nicht gegen ihn, sondern gegen eine Wissenschaft, die meint, sich ihre Gegenstände weniger nach Sachlage denn nach Interesse oder Sympathie aussuchen zu dürfen.«

Thomas Steinfeld, SZ

Band 8,1-2: Schriften zur Anthropogenese und Kosmogonie. Aus der Akasha-Chronik – Die Geheimwissenschaft im Umriss. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von CHRISTIAN CLEMENT. Vorwort von WOUTER HANAGRAAFF. 2 Bände. Ln. ISBN -2638 2. Dezember 2017

Die ›Geheimwissenschaft‹ von 1910 stellt einen zusammenfassenden Abschluss der theosophischen Phase im Denken Steiners dar. Steiners bereits in der ›Theosophie‹ von 1904 formuliertes esoterisches Menschenbild erfährt hier eine erneute und vertiefte Darstellung, indem es eingebettet wird in eine spirituelle Kosmogonie und Anthropogenie, die an theosophische Vorbilder bei Böhme und Blavatsky ebenso anknüpft wie an philosophische Weltentstehungsmodelle von Platon bis Schelling. Der Band enthält zudem zwei wichtige Vorstufen steinerschen Entwicklungsdenkens: ein kosmogonisches Fragment aus der Zeit um 1903 und die 1905–1908 entstandene Aufsatzreihe ›Aus der Akasha-Chronik‹.

Valentin Weigel: Sämtliche Schriften. Neue Edition

Herausgegeben von HORST PFEFFERL. Begründet von WILL-ERICH PEUCKERT und WINFRIED ZELLER. 1996 ff. Ca. 14 Bände sowie 3 Supplementbände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1839 4. 14 Bände lieferbar

Supplementband 1: Die Weigelianischen Texte und ihre Überlieferung. Von HORST PFEFFERL. Ln. ISBN 978 3 7728 2785 3. Ca. € 386,-; bei Gesamtabnahme ca. € 359,-. Juni 2018

Über die in den editorischen Einleitungen der neuen Weigeledition vorhandenen Angaben zu den knapp 40 als authentisch anzusehenden Schriften hinausgehend wird der erste Supplementband die auf der größtenteils ungedruckten Dissertation des Herausgebers basierende Sammlung, Beschreibung und kritische Bewertung des gesamten, aus mehr als 200 Einzelschriften bestehenden Weigelschen Textkorpus enthalten. Die Dokumentation des überlieferungs- und redaktionsgeschichtlichen Kontextes der authentischen Werke bildet ein für die Beschäftigung mit dem Weigelschen Œuvre und seinem Umfeld unerlässliches wissenschaftliches Repertorium.

Allgemeine Zeitschrift für Philosophie (AZP)

Herausgegeben von ANDREAS HETZEL, EVA SCHÜRMAN und HARALD SCHWAETZER. Wissenschaftlicher Beirat: Georg W. Bertram (Berlin), Tilman Borsche (Hildesheim), Rolf Elberfeld (Hildesheim), Dina Emundts (Konstanz), Petra Gehring (Darmstadt), Michael Hampe (Zürich), Fabian Heubel (Taipei/Frankfurt), Lore Hühn (Freiburg), Andrea Kern (Leipzig), Jochen Krautz (Wuppertal), Stefan Majetschak (Kassel), Jürgen Manemann (Hannover), Dirk Quadflieg (Leipzig) und Paul Ziche (Utrecht). 1976 ff. Broschur. ISSN 0340 7969.

Seit 1975 fördert die ›Allgemeine Zeitschrift für Philosophie‹ mit jährlich drei Heften den professionellen Gedankenaustausch aller am philosophischen Denken Interessierten. Inhaltlich ist die Zeitschrift offen für alle Richtungen und Meinungen der Philosophie in der ganzen historischen, geographischen und systematischen Breite. Diese Offenheit entspricht dem Auftrag, dem die Zeitschrift sich durch ihren Namen verpflichtet weiß. Respekt vor der philosophischen Tradition öffnet die Augen für Neues, Fremdes, Fremdgebliebenes, bislang Vernachlässigtes. Um Themen dieser Art Raum zu geben, sind ein oder zwei Hefte jedes Jahrgangs einem Schwerpunktthema gewidmet. Der wissenschaftliche Beirat fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen im weltweiten philosophischen Diskurs. Zur Auswahl eingereicherter Beiträge wird ein Peer-Review genutzt. Die Publikationssprache ist Deutsch.

»Die AZP wendet sich an ein Fachpublikum, das an der verständlichen Aufbereitung von Fragen der philosophischen Tradition, aber auch an bisher vernachlässigten Themen interessiert ist. [...] Die dreimal im Jahr erscheinende Zeitschrift hat sich dem akademischen ›Dienst an der Wissenschaft‹ verpflichtet und stellt sich bewusst in Opposition gegen die durchgreifende Ökonomisierung des wissenschaftlichen Betriebs.«

Franz Siepe, F.A.Z.

Preis pro Jahrgang (3 Hefte)¹: € 62,-

Für Mitglieder der DGPhil²: € 48,-

Für Studierende^{1,2}: € 38,-

Einzelheft: € 32,-

Heft 1/2017. 117 S.

Lieferbar

ABHANDLUNGEN: Luca Di Blasi: Unschweigen – Über die protomesianische Dimension der Schrift – Andreas Greiert: »Aus Dummheit und Feigheit zusammenschweißt«. Zum Ausnahmezustand bei Walter Benjamin – Sebastian Ostritsch: Grundzüge einer hegelianischen Theorie der Ewigkeit – Andrea C. Bertino: Hegels Dialektik der Integrität und die Logik des Opfers – Ursula Reitemeyer: Vom verkannten zum

¹ Zzgl. Versandkosten pro Jahrgang: Deutschland € 6,-. Ausland € 12,-.

² Studierende erhalten nach Vorlage einer Studienbescheinigung diesselbe Vergünstigung. Unbefristete Abonnementbestellungen gelten zur Fortsetzung bis auf Widerruf. Abbestellungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten erfolgen.

modernen Denker. Die Rezeption der Philosophie Ludwig Feuerbachs zwischen 1965 und 2015 im deutschsprachigen Raum – **BERICHTE UND DISKUSSIONEN:** *Katrin Wille:* Welche Geschichte erzählen wir? Über die Macht der Philosophiegeschichtsschreibung.

Heft 2/2017: Mobilität und Grenzen. Philosophie in einer globalisierten Welt. *Ca. 120 S.* *Juni 2017*

ABHANDLUNGEN: *Stefania Maffei:* Einleitung – *Étienne Balibar:* Fremde, nicht Feinde. In Richtung eines neuen Kosmopolitismus? – *Nikita Dhawan:* Transnationale Literalität und planetarische Ethik in einem globalen Zeitalter – *Mathieu Hauchecorn:* Die intellektuelle und politische Rezeption von Rawls' Theorie der Gerechtigkeit in Frankreich. Eine Fallstudie zur transnationalen Zirkulation philosophischer Ideen – *Stefania Maffei:* Theorie und Praxis der transnationalen Zugehörigkeit – *Christoph Kann / Oliver Victor:* Existentialismus und Alter(n)sreflexion. Zur Anthropologie Albert Camus' – Freiheit und Individualisierung. Axel Honneth im Gespräch mit Vladislav Suvák und L'ubomír Dunaj.

Heft 3/2017: Vom Weltbildcharakter der Sprache. Sprachphilosophie revisited. *Ca. 120 S.* *November 2017*

Stefan Majetschak / Eva Schürmann: Einleitung der Herausgeber – *Georg W. Bertram:* Analytische Sprachphilosophie (insb. Davidson) – *Sarhan Dhouib:* Zum Weltbild-Begriff in der arabisch-islamischen Philosophie – *Max Gottschlich:* Zur Klassischen Deutschen Sprachphilosophie (Hamann, Herder, Humboldt) – *Matthias Kross:* Wittgenstein, Weltbilder und Literatur – *Kai Marchal:* Zum Weltbild-Begriff im ostasiatischen Denken – *Dirk Westerkamp:* »Veritative Schriftakte« und Weltbilder – Rezension über Bruno Liebrucks.

Bibliothek 1800

Körper – Geist – Bewusstsein

Herausgegeben von CHRISTOPH ASMUTH, CHRISTOPH BINKELMANN u. PATRICK GRÜNEBERG. 2015 ff. *Ca. 8 Bände. Ln. ISBN -2520 0. 2 Bände lfb.*

Die Erforschung der klassischen deutschen Philosophie hat sich in der Vergangenheit auf wenige Protagonisten konzentriert: Kant, Fichte, Jacobi, Schelling, Hegel, Schlegel, Novalis, Hölderlin. Schnell kann man aber feststellen, dass in unserem Wissen über diese Epoche gewaltige Lücken klaffen: Bouterwek ist so wenig bekannt wie Sinclair oder Eschenmayer – Namen, die nur noch Experten etwas sagen, aber zugleich eine zentrale Rolle im intellektuellen und universitären Leben Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts gespielt haben. Hier ist eine noch ganz unbekannt geistige Welt zu erkunden. Die »Bibliothek 1800« leistet dazu ihren Beitrag, indem sie einschlägige Texte, die seit der Erstauflage nicht wieder erschienen bzw. vergriffen sind, mit systematisch orientierten Einleitungen der Forschung oft erstmals zugänglich macht.

Friedrich Bouterwek: Idee einer Apodiktik

Ein Beitrag zur menschlichen Selbstverständigung und zur Entscheidung des Streits über Metaphysik, kritische Philosophie und Skeptizismus. Erster Band. Halle 1799. Herausgegeben von ANSGAR LYSSY. – *Bibliothek 1800, Band 2. Ca. 230 S. Ln. Ca. € 132,-; bei Gesamtabn. ca. € 118,-. ISBN 978 3 7728 2527 9. eBook ca. € 132,-. Juli 2017*

Das kritische Werk Kants hat nicht nur vorbehaltlose Bewunderer gefunden, sondern auch Kritik hervorgerufen, ja sogar den Anspruch an Philosophie überhaupt auf einmalige Weise gehoben. Friedrich Bouterwek (1766–1828) hält Kants Philosophie für unzureichend für die Abwehr des Skeptizismus, weil sie nicht fundamental genug ist, und hat in der Auseinandersetzung mit Kants Ablehnung herkömmlicher frühneuzeitlicher Begründungsstrategien nach neuen Formen der Begründung der Möglichkeit von Wissen gesucht. Er formuliert eine antiskeptische, apodiktische Letztbegründung aller durch die kritische Philosophie ermöglichten Selbstverständigung und wendet sich dabei auch gegen die als einseitig und unvollständig kritisierten Systeme von Schelling und Fichte. Bouterwek entwickelt eine eigene Strategie zur Begründung aller Kritik in der Fundierung durch ein transzendentes »Elementar-Prinzip«.

Clavis Pansophiae (CP)

Eine Bibliothek der Universalwissenschaften in Renaissance und Barock. Begründet von CHARLES LOHR und WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. Herausgegeben von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. 1994 ff. *Leinen. ISBN 978 3 7728 1622 2. 17 Bände lieferbar*

In den universalen Entwürfen der barocken Wissenschaft bei Leibniz, Kircher und Comenius, bei Alsted und Fludd kommt eine Idee von Wissenschaft zum Tragen, deren Herkunft in die neuplatonische und arabische Philosophie zurückreicht. Ihr Charakteristikum ist der Versuch, den gesamten Bereich des Wissens aus *einem* Prinzip abzuleiten. Die Reihe präsentiert herausragende Werke dieser Wissenschaftskonzeption, die durch die mechanistische Naturkonzeption der Neuzeit mit Mersenne, Gassendi und Descartes abgelöst wurde.

Erhard Weigel: Werke

Herausgegeben und eingeleitet von THOMAS BEHME. – *CP 3,1-8. 2003 ff. Ca. 8 in 10 Bänden. Ln. ISBN 978 3 7728 2358 9. 5 Bände lieferbar*

Erhard Weigel (1625–1699) hatte als Lehrer von Leibniz und Pufendorf nicht nur bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung des philosophischen Denkens im 17. und 18. Jahrhundert, sondern gilt auch als geistiger Wegbereiter des »naturwissenschaftlichen Denkens«. Sein Werk, das über hundert Schriften auf den Gebieten der Mathematik, Philosophie, Astronomie, Physik, Pädagogik, Jurisprudenz, Baukunst, Geschichte, Geographie, Ethik, Mechanik und Technik umfasst, liegt trotz seiner

geistesgeschichtlichen Bedeutung sowie des nicht unbeträchtlichen Forschungsinteresses bis heute in keiner modernen Edition vor.

Band V,1-2: Wienerischer Tugend-Spiegel. Hrsg. und eingeleitet von THOMAS BEHME. – CP 3,5.1-2. 2016. 2 Bände. Zus. LXXVIII, 732 S., 116 Abb. Ln. € 586,-. ISBN 978 3 7728 2694 8. eBook € 586,-. Lieferbar

Robert Fludd: Utriusque Cosmi Historia

Faksimile-Ausgabe der Erstausgabe Oppenheim/Frankfurt, Johann Theodor de Bry, 1617–1621. Mit einer Einleitung von WILHELM SCHMIDT-BIGGEMANN. – CP 5,1-4. 4 in 5 Bänden. Nur Gesamtabnahme. Zus. ca. 2.200 S., ca. 2.090 Abb., zahlreiche Tafeln nach Kupferstichen des Originals. Format 24 x 34 cm. Ln. Ca. € 1.980,-. ISBN -1627 7. August 2017

Robert Fludds (1574–1637) ›Utriusque Cosmi Historia‹ ist ein Schlüsselwerk der mystischen Naturphilosophie der Frühen Neuzeit. Es ist eine Enzyklopädie aller Theorien, die in der Aufklärung als abergläubisch und irrational aus dem Kanon der Wissenschaftlichkeit ausgegrenzt wurden. Der Mediziner, Astrologe, Kabbalist, Mathematiker und Naturphilosoph Fludd entwirft darin eine Kosmologie, die den Einfluss der Sterne auf das Weltgeschehen darlegt, die alle menschlichen Künste und Techniken seiner Zeit detailliert abbildet, beschreibt und in der Analogie zu ihren himmlischen Archetypen erläutert. – Die Illustrationen machen dieses Buch zur schönsten Enzyklopädie der Frühen Neuzeit.

Band 1: De Macrocosmi structurae, ejusque creaturarum originis historia in libros VII divisa. – CP 5,1. Ca. 250 S. Leinen.

Hier wird die Ur-Geschichte der Schöpfung vorgestellt und in Bildern erläutert: zunächst die Erschaffung des Himmels und der Erde, danach die Entstehung der Pflanzen, der Tiere und schließlich des Menschen.

Band 2,1-2: De Naturae Simia seu Technica macrocosmi historia, in partes undecim divisa. Frankfurt 1624. – CP 5,2.1-2. 2 Bde. Ca. 810 S.

Dieser Band ist eine umfassende – auch bildliche – Darstellung der menschlichen Künste: Mathematik, Musik, Optik, Malerei, Militärtechnik, Automatenkunde, Meteorologie und Astrologie.

Band 3: De Supernaturali, Naturali, Praeternaturali et Contranaturali Microcosmi historia. [Oppenheim 1619]. – CP 5,3. Ca. 560 S. Ln.

Der dritte Band stellt Fludds Metaphysik und Physik vor. Die Metaphysik ist ein Entwurf einer spekulativen Zahlenlehre auf der Grundlage der Ideen des Nikolaus von Kues; die Physik illustriert in Wort und Bild das Verhältnis von Mikrokosmos und Makrokosmos und ist so, gemeinsam mit dem ›Anatomiae Amphitheatrum‹ in Bd. 4, eine Gesamtdarstellung der Medizin und Anthropologie der Renaissance.

Band 4: De Theosophico, Cabalistico et Physiologico utriusque mundi discursu ... – CP 5,4. Ca. 580 S. Leinen.

Im vierten Band stellt Fludd die kabbalistischen und pythagoreischen Grundlagen seiner enzyklopädischen Theorie vor. Der Band ist die erste große Gesamtdarstellung der christlichen Kabbala in der Frühen Neuzeit.

Esteban Law: Das Corpus Hermeticum – Wirkungsgeschichte: Transzendenz, Immanenz, Ethik

Das Corpus Hermeticum im Rahmen der abendländischen Tradition. – CP 7,3.1-5. 5 Bände. Zus. ca. 1.500 S. Leinen. ISBN -1820 2. In Vorb.

Die theologisch-philosophische Weisheit des ›Corpus Hermeticum‹ bildet einen Meilenstein der Wirkungsgeschichte antiker Religiosität in der abendländischen Tradition. Eine umfassende und systematische Aufarbeitung der antiken Parallel- und Rezeptionsüberlieferung sowie der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rezeption fehlt bislang. Dieses Desiderat erfüllt der Philosophiehistoriker Law mit der vorliegenden Ausgabe auf der Basis einer methodisch fundierten Charakteristik dieses Textcorpus. Das mehrteilige Werk richtet sich sowohl an die wissenschaftliche Fachwelt, insbesondere an Spezialisten der Philosophie, Religionsgeschichte und Religionswissenschaft, Philologie, Theologie und Wissenschaftsgeschichte, als auch an interessierte Laien, die sich mit der faszinierenden Eigenart und der historischen Bedeutung dieses dem sagenumwobenen Hermes Trismegistos zugeschriebenen Denkens auseinandersetzen wollen.

Band 1: Charakteristik des Corpus Hermeticum. – CP 7,3.1. Ca. 340 S. Leinen. Ca. € 148,-. ISBN 978 3 7728 2721 1. Februar 2018

Mit der Darstellung einer methodisch fundierten Charakteristik des Corpus Hermeticum, die Wissensgeschichte, Form und Inhalt berücksichtigt, schafft der Band die Voraussetzung für die extensive und systematische Erforschung der Wirkungsgeschichte der hermetischen Textsammlung (Bände II-V). Der Verfasser zeichnet die wissensgeschichtlichen und formalen Grundlagen nach, um in einem zweiten Schritt die Charakteristik des hermetischen Denkens herauszuarbeiten, die als Lehre des Corpus Hermeticum zur Darstellung kommt.

Doctrina et Pietas (DeP)

Zwischen Reformation und Aufklärung

Texte und Untersuchungen. Herausgegeben von JOHANN ANSELM STEIGER. 1997 ff. Ca. 23 Bände. Ln. ISBN 978 3 7728 1821 9. 18 Bände lfb.

GLIEDERUNG: Abt. I: Johann Gerhard-Archiv; Abt. II: Varia

Abteilung I: Johann-Gerhard-Archiv. ISBN 978 3 7728 1896 7.

Johann Gerhard: Postilla (1613), Teile 1-5. Kritisch herausgegeben und kommentiert von JOHANN ANSELM STEIGER. – DeP I,7.1-5. Leinen. ISBN 978 3 7728 2791 4. 2 Bände lieferbar

Johann Gerhards ›Postilla‹ umfasst vier Teile, wurde 1613 erstmals gedruckt und mehrfach wiederaufgelegt (1616, 1622, 1663, 1733, 1870-1878). Die Predigtsammlung gilt als herausragendes und äußerst wirkungsträchtiges Zeugnis nachreformatorischer Predigtpraxis. Die ›Postilla‹ enthält in den ersten drei Teilen Predigten zu sämtlichen Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres sowie zu den Aposteltagen. Ausgenommen ist lediglich der Karfreitag, dem in Gerhards Sammlung von Passionspredigten das nötige Augenmerk zuteil wird. Der letzte, als ›Appendix‹ bezeichnete Teil der ›Postilla‹ bietet sog. Wochenpredigten, mithin Kanzelreden zu vermischten alt- und neutestamentlichen Texten, die Gerhard jenseits der Sonn- und Festtage unter der Woche gehalten hat. Die ›Postilla‹ entstammt Gerhards Tätigkeitphase als kirchenleitender Theologe und ist aus seiner Gemeindegearbeit erwachsen. Demgemäß befließigt sich Gerhard im Hinblick auf die rhetorische Machart weitgehend des »genus medium«. Höchst ausgeprägte Biblizität, Frömmigkeitstheologische Sättigung und das Streben nach rhetorischer »perspicuitas« kennzeichnen Gerhards Postillenpredigten ebenso wie genau kalkulierte, sparsame Referenzen auf die antiken Kirchenväter und die mittelalterliche Tradition (z.B. Bernhard von Clairvaux und Johannes Tauler).

Teil 3: Trinitatis bis 27. Sonntag nach Trinitatis. Kritisch herausgegeben und kommentiert von JOHANN ANSELM STEIGER. – *DeP I,7.3. Ca. 480 S. Ca. € 298,-; bei Gesamtabnahme ca. € 278,-. Leinen. ISBN 978 3 7728 2709 9. eBook ca. € 298,-.* Mai 2017

Die ›Postilla‹ bietet Predigten zum ganzen Kirchenjahr (außer zum Karfreitag), zu den Aposteltagen und zu vermischten Bibeltexten. Teil 3 der Edition umfasst die Predigten zum sog. Trinitatiskreis, d.h. vom auf das Pfingstfest folgenden Trinitatissonntag bis zum 27. Sonntag nach Trinitatis (mithin bis an die Schwelle der Adventszeit). Der kommentierende Apparat weist Bibelstellen sowie Zitate aus der patristischen, mittelalterlichen und reformatorischen Tradition nach. Der textkritische Apparat informiert über emendatorische Eingriffe und belegt die Varianten der zweiten Auflage der ›Postilla‹. Der Band wird durch ein Bibelstellen- und Personenregister erschlossen.

Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung (FMDA)

Hrsg. von NORBERT HINSKE, OLIVER R. SCHOLZ und MEINOLF VIELBERG.
1982 ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 0926 2. 59 Bände lieferbar

GLIEDERUNG: Abt. I: Texte zur Philosophie der deutschen Aufklärung;
Abt. II: Monographien zur Philosophie der deutschen Aufklärung; Abt.
III: Indices zur Philosophie der deutschen Aufklärung

Während der Weg von Kant bis Hegel zu den am intensivsten erforschten Epochen gehört, ist der Weg von Wolff bis Kant noch immer größtenteils *terra incognita*. Der gegenwärtige, seltsam unhistorische, schwankende und willkürliche Begriff von Aufklärung gründet nicht zuletzt in

ebendieser Situation. Die Reihe will dazu beitragen, diese Forschungslage zu ändern. Sie dokumentiert an den Texten selbst die leitenden Intentionen der deutschen Aufklärungsphilosophie, ihrer Sprache und ihrer Terminologie; außerdem führt sie Forschungsarbeit in Form von Monographien und Aufsatzsammlungen weiter und stellt zugleich Hilfsmittel zur Erforschung der deutschen Aufklärung bereit.

Abteilung I: Texte zur Philosophie der deutschen Aufklärung

Herausgegeben von NORBERT HINSKE, OLIVER R. SCHOLZ und MEINOLF VIELBERG. 1996 ff. Leinen. ISBN -0927 9. 3 Bände lieferbar

Lev Nikolaevič Tolstoj: Gedanken Immanuel Kants

Anhand der Originalvorlagen aus dem Russischen zurückübertragen, eingeleitet und herausgegeben von Alexei Nikolaevič Krouglov. – *FMDA I,3*. 2016. LXXXII, 106 S., 12 Abb. € 128,-. Leinen. ISBN 978 3 7728 2774 7. eBook € 128,-. Lieferbar

Zu den am wenigsten erforschten Kapiteln der Wirkungsgeschichte Kants gehört die Kant-Rezeption in Russland. Eines der bemerkenswertesten Phänomene dieser Rezeption ist die Kant-Sammlung von Lev Tolstoj (1828–1910), die nach dessen intensiver Lektüre der ›Kritik der praktischen Vernunft‹ und der ›Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft‹ entstanden ist. Sie hat die russische Kant-Forschung nachhaltig beeinflusst, aber weit über Russland hinaus ist diese Textsammlung der Gedanken Kants zu verschiedenen Themen, in erster Linie zur Moral- und Religionsphilosophie, von herausragendem Interesse. Sie macht zugleich die enge Verflechtung zwischen der deutschen und der russischen Kultur sichtbar.

Johann Nicolaus Tetens: Über die allgemeine speculativische Philosophie

Historisch-kritische Ausgabe. Eingeleitet und hrsg. von HEINRICH P. DELFOSSE u. ALEXEI NIKOLAEVIČ KROUGLOV. In Zusammenarbeit mit KATHARINA PROBST. – *FMDA I,4*. Ln. ISBN -2831 7. November 2017

In der 1775 erschienenen programmatischen Schrift entwickelt Tetens, zwei Jahre vor den ›Philosophischen Versuchen‹, seine Vorstellungen von einer erneuerten philosophischen »Grundwissenschaft« und legt deren Notwendigkeit, Ziele und Gestalt dar. Tetens greift dabei auf breiter Front philosophische Traditionen auf, und zwar nicht nur die des englischen sowie des kontinentalen Empirismus, sondern explizit auch die »rationalistische« von Wolff und insbesondere von Leibniz. Der sechs Jahre vor Kants ›Kritik der reinen Vernunft‹ erschienene Text reiht sich ein in die Versuche führender Köpfe der nachwolffischen Generation, zu denen auch Lambert und Kant zählen, die Metaphysik zu konsolidieren. – Die hier vorliegende Neuedition mit textkritischem Apparat und Sacherläuterungen bietet einen gegenüber dem Originaldruck und auch dem bisher einzigen Neudruck von Wilhelm Uebele aus dem Jahr

1911 verbesserten Text. Sie enthält die zeitgenössischen Rezensionen, die bisher umfangreichste Bibliographie der thematisch erstaunlich breit gestreuten Schriften von Tetens und stellt zudem weiteres Material zu dessen Leben und Werk zur Verfügung, darunter ein Verzeichnis von Tetens' Lehrveranstaltungen samt deren Kompendien.

Abteilung III: Indices zur Philosophie der deutschen Aufklärung

Herausgegeben von NORBERT HINSKE. *Ca. 53 in ca. 68 Bänden. ISBN 978 3 7728 0929 3. 30 Bände lieferbar*

Norbert Hinske: Kant-Index

1986 ff. *Ca. 47 Bände sowie ein Ergänzungsband. Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 368,-. ISBN 978 3 7728 1126 5. 26 Bände lieferbar*

Section 3: Indices zu Wolff und seiner Schule. Fortsetzung

FMDA III,53 ff. 2016 ff. 1 Band lieferbar

Band 46,1-3: Stellenindex und Konkordanz zu Alexander Gottlieb Baumgartens ›Metaphysica‹. Herausgegeben von CLAUS A. ANDERSEN, ARMIN EMMEL, GÜNTER GAWLICK, LOTHAR KREIMENDAHL, MICHAEL OBERHAUSEN und MICHAEL TRAUTH. – *FMDA III,53.1-3. 2016. 3 Bände. Zus. CXL, 1.121 S. € 1.098,-. Leinen. ISBN -2584 2. Lieferbar*

Der Index legt den lateinischen Text der historisch-kritischen zweisprachigen Ausgabe der ›Metaphysica‹ zugrunde (FMDA I,2). Baumgartens Sprache wird gemäß den Standards der Abt. III der FMDA erfasst. Da Kant Baumgartens ›Metaphysica‹ mehr als vier Jahrzehnte lang seinen einschlägigen Vorlesungen zugrunde legte, bietet der Index erstmals auch eine philologisch sichere Grundlage zur Untersuchung der Genese von Kants philosophischer Sprachentwicklung auf diesem Feld. In einem Sonderindex sind Baumgartens eigene Verdeutschungen zentraler lateinischer Termini zusammengestellt, die er dem Werk ab der vierten Auflage von 1757 beigegeben hat.

Heinrich P. Delfosse / Alexei Nikolaevič Krouglov / Katharina Probst: Stellenindex und Konkordanz zu Johann Nicolaus Tetens' ›Über die allgemeine speculativische Philosophie‹

Kant-Index Ergänzungsband 2. – *FMDA III,54. Leinen. ISBN 978 3 7728 2832 4. 1. Halbjahr 2018*

Tetens' Programmschrift zur Konsolidierung der Metaphysik ist durch ihren expliziten Rekurs gleichermaßen auf den britischen und auch französischen Empirismus samt der common sense-Philosophie wie auf die ›rationalistische‹ Tradition von Leibniz und Wolff geradezu ein Schlüsseltext der Philosophie zwischen Wolff und Kant. Kants vielfach mit Tetens verwandte Bestrebungen haben sechs Jahre nach Erscheinen von Tetens' Schrift zur Publikation der ›Kritik der reinen Vernunft‹ geführt.

Die lexikalische Aufarbeitung des Textes nach den Verfahren und den Standards der Indexbände der FMDA schafft die Voraussetzungen, diese Zusammenhänge auf terminologischer, sprachlicher und auch sprachgeschichtlicher Ebene aufzuarbeiten und so Tetens' wahrhaft europäisches Projekt einer Reform der Metaphysik dingfest zu machen.

Freidenker der europäischen Aufklärung (FeA)

Herausgegeben von WINFRIED SCHRÖDER. 1995 ff. Ca. 6 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 1608 6. 5 Bände lieferbar

Die deutschen Freidenkerstanden in vielfältigen Beziehungen zu verwandten Strömungen des Auslands. Die Anregungen, die insbesondere vom englischen Deismus, den französischen *esprits forts*, aber auch einzelnen Aufklärern wie dem Niederländer Balthasar Bekker ausgingen, haben ihren Niederschlag in einer Reihe von zeitgenössischen, zumeist kommentierten Übersetzungen gefunden, die hier erstmals in einer repräsentativen Auswahl geboten werden.

Abteilung I: Texte

1995 ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 1609 3. 5 Bände lieferbar

Isaac La Peyrère: Prae-Adamitae – Systema theologicum (1655)

Herausgegeben von HERBERT JAUMANN u. REIMUND SDZUJ. – FeA I,3,1-2. 2 Bde. Zus. ca. 930 S. Ln. Ca. € 198,-. ISBN -1613 0. 2. Halbjahr 2017

Die zweisprachige Ausgabe enthält die Hauptschriften des französischen Freidenkers Isaac La Peyrère (1598–1676), einen Anhang mit Texterläuterungen, Dokumenten zur Entstehung und Rezeption sowie eine problemgeschichtliche Einleitung. Die »Präadamiten-These« nimmt eine Schlüsselstellung in der häretischen Bibelkritik des 17. Jahrhunderts ein: Es muss schon vor Adam Menschen gegeben haben, die Bibel erzählt generell nicht die Geschichte der Menschheit, sondern des (auserwählten) Volkes Israel.

frommann-holzboog Studentexte (fhS)

2000 ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 2159 2. 5 Bände lieferbar

Johann Gottlieb Fichte:

Die späten wissenschaftlichen Vorlesungen (1809–1814)

Herausgegeben v. HANS GEORG VON MANZ, ERICH FUCHS, REINHARD LAUTH, IVES RADRIZZANI und MARTIN SIEGEL. – fhS 1-6. 2000 ff. 6 in 7 Bänden. Zus. ca. 2.500 S. Br. ISBN 978 3 7728 2008 3. 3 Bände lfb.

»Dem Verlag ist mit der Edition dieser kleinen Bändchen gelungen, den Einstieg in die Spätphilosophie erheblich zu erleichtern. [...] der wis-

senschaftliche Standard [lässt] andere philosophische Taschenbücher und Studentexte weit hinter sich zurück.« *Florian Ehrensperger, Sic et Non*

Band IV,1: ›Transzendente Logik I 1812‹. Herausgegeben von HANS GEORG VON MANZ, ERICH FUCHS und IVES RADRIZZANI. – *fhS 4, 1.* Ca. 300 S. Ca. € 39,80. Br. ISBN 978 3 7728 2012 0. 2. Halbjahr 2017

Die beiden Vorlesungen zur ›Transzendentalen Logik‹ aus den Jahren 1812/13 erscheinen in zwei separaten Teilbänden. Die erste, aus dem Sommersemester 1812, ›Vom Verhältnis der Logik zur wirklichen Philosophie‹, wird nun zum ersten Mal einem größeren Publikum zugänglich. Sie bringt eine Vertiefung der bereits in der Jenaer Zeit angelegten Überlegungen zur Verortung der Logik im Gesamtsystem der Wissenschaftslehre. Als Vorbereitung auf die Wissenschaftslehre gedacht, will sie die Mängel einer bloß formalen Logik beheben, indem sie die Entstehungsart der Begriffe herausstellt. Dabei geht es auch in spezifischer Weise um das Verhältnis von Philosophie zur Wirklichkeit. Der Text wurde unter erneuter Prüfung des Originals und Einbeziehung der Kollegnachschriften neu herausgegeben. Einleitung, Register und Bibliographie vervollständigen den Band.

Jahrbuch der Psychoanalyse

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Hrsg. von ANGELIKA EBRECHT-LAERMANN, ELFRIEDE LÖCHEL, BERND NISSEN und JOHANNES PICT. Mitherausgeber: Hermann Beland, Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Claudia Frank, Lilli Gast, Ilse Grubrich-Simitis, Ludger M. Hermanns, Helmut Hinz, Albrecht Kuchenbuch und Gerhard Schneider. Beirat: Wolfgang Berner, Terttu Eskelinen de Folch, M. Egle Laufer und Léon Wurmser. 1960 ff. Broschur. Erscheint zweimal jährlich. Je Band € 56,-. Vorzugspreis für Mitglieder der IPV und deren Zweige, der DPG und DGPT € 46,-. Für Studierende und Ausbildungskandidaten (gegen Vorlage einer Bescheinigung) je Band € 28,-. ISSN 0075 2363. 57 Bände lieferbar

Die Jahrbücher können Sie auch als PDF über unsere Website, alle Partnerbuchhandlungen von ciando.com sowie psychologiebuch.de beziehen. Einzelartikel zum Preis von je € 18,- aus den Bänden 13 bis 69 sind ebenfalls als PDF beim Psychosozial-Verlag bestellbar.

Band 73: Fall und Form. Zur Ästhetik der Falldarstellung. 2016. 243 S. Broschur. ISBN 978 3 7728 2073 1. Lieferbar

THEMENSCHWERPUNKT: *Charles Mendes de Leon*: Die psychoanalytische Fallgeschichte – ein Fragment – *Sebastian Leikert*: Im Geäder der Worte, Transfusion einer sensiblen Substanz. Zur Struktur und Funktion ästhetischer Mechanismen im psychoanalytischen Fallbericht – *Rolf-Peter Warsitz*: »Die freie Assoziation ist nicht nur eine Erzählung«. Über einige Formen des Sprechens in der Psychoanalyse – *Susann Heenen-Wolff*: Viel Dichtung – wie viel Wahrheit? Die Falldarstellung als Mut-

maßung – KLINIK DER PSYCHOANALYSE: *Bernd Nissen*: Melancholie und Zusammenbruch. Eine Neubetrachtung von Freuds »Trauer und Melancholie« – THEORIE DER PSYCHOANALYSE: *Stefan Wolf*: Scheitern und Gelingen. Psychoanalyse als kreativer Prozess – GESCHICHTE DER PSYCHOANALYSE: *Wolfgang Hegener*: Freud, ein hellenischer Heide und atheistischer Aufklärer? Oder: Wie jüdisch ist die Psychoanalyse? Ein Beitrag zur Fortführung einer Debatte – WOLFGANG-LOCH-VORLESUNG: *Elfriede Löchel*: »Triebe und Objekte« neu gelesen. Eine textkritische Auseinandersetzung mit einem Aufsatz Wolfgang Lochs aus dem Jahre 1981.

Band 74: Lüge. 2017. 230 S. Br. ISBN 978 3 7728 2074 8. Lieferbar

Anknüpfend an die Arbeiten von Eickhoff (1988) und O'Shaughnessy (1998) widmet sich das ›Jahrbuch der Psychoanalyse 74‹ mit dem Thema *Lüge* einer Beziehungsdimension, die in der psychoanalytischen Tradition vernachlässigt wurde, da sie lange eher als Kontraindikation für eine Behandlung galt. Doch die dem zugrunde liegende Auffassung, der Lügner sei jemand, von dem man annimmt, dass er weiß, was die Wahrheit ist (Philipps in Forrester 1997), lässt sich wohl kaum aufrecht halten. Denn wie mitunter jemand, der meint, die Wahrheit zu sagen, im Grunde doch lügt, kann es auch den Fall geben, dass jemand, der bewusst lügt, unbewusst die Wahrheit sagt. Wie also lässt sich das Lügen aus psychoanalytischer Sicht verstehen? Und welche Rolle spielt das Verhältnis von Wahrheit und Lüge in der psychoanalytischen Arbeit?

THEMENSCHWERPUNKT: *John Forrester*: Auf der Couch liegen. Auf der Couch lügen – *Helmwart Hierdeis*: Herr A. begegnet Jesus im Traum und lügt – *Gertrud Hartmann*: »Eine notwendige (?) Lüge wird zur Weltordnung«. Franz Kafka: Der Prozess – Josef K. und die einleitende Schrift zum Gesetz – *Peter Möhring*: Lügen haben lange Beine. Zur psychoanalytischen Sozialpsychologie des Betrugs – *Angelika Ebrecht-Laermann*: »Ich lüge nie.« – »Ich lüge immer.« Paradoxales Lügen als psychotische Perversion des Denkens und der Objektbeziehungen – KLINIK DER PSYCHOANALYSE: *Helga Kremp-Ottenheim*: »Ich mag die Menschen nicht« (Emma, 7 Jahre). Verneinung und Abwesenheit – Über den Anfang einer Kinderbehandlung – BUCHESSAY: *Joachim F. Danckwardt*: »Er persönlich gibt alles Gesagte preis«. Zu ›Freud bei der Arbeit‹ von Ulrike May – KARL-ABRAHAM-VORLESUNG: *Howard Levine*: Die grundlegende epistemische Situation. Die psychische Realität und die Grenzen der klassischen Theorie.

Band 75: Leib und Seele. Ca. 200 S. Br. ISBN -2075 5. September 2017

Rolf Kühn: Die Frage nach der therapeutischen Grunderfahrung: Ein lebensphänomenologischer Dialog mit Freud und Lacan – *Udo Hock*: Unbewusstes und Sein: Zum Verhältnis von Lebensphänomenologie und Psychoanalyse – *Jacques Press*: Jenseits der Melancholie: Von ›Trauer und Melancholie‹ zu ›Die Angst vor dem Zusammenbruch‹ – *Hanno Heymanns*: Eine Winterreise: Zur psychoanalytischen Psychotherapie einer Hochbetagten – *Johannes Brehm*: Kann das Unbewusste im Kör-

per sein? Zum analytischen Umgang mit protomentalisierten Zuständen – eine Kasuistik – *Johannes Döser*: Die analgetische Potenz der psychoanalytischen Situation – *Uta Zeitzschel*: Riccardo Lombardis ›Formless Infinity‹: Der Körper als Kompass – *Joachim Küchenhoff* / *Rolf-Peter Warsitz*: Von der Eigenständigkeit psychoanalytischer Erfahrung.

Jahrbuch der Psychoanalyse. Beihefte (JPB)

Herausgegeben von ANGELIKA EBRECHT-LAERMANN, ELFRIEDE LÖCHEL, BERND NISSEN und JOHANNES PICT. Begründet von FRIEDRICH-WILHELM EICKHOFF. 1982 ff. Br. ISBN 978 3 7728 2417 3. 18 Bände lfb.

Johann Georg Reicheneder: Freuds Traum von einer neuen Wissenschaft

Chemie und Bakteriologie im Traum von Irmas Injektion. – *JPB* 27. 2017. 394 S. Br. € 68,-. Vorzugspreis für Mitglieder der IPV und deren Zweige, der DPG und DGPT € 58,-. ISBN -2693 1. eBook € 68,-. Lfb.

Die Studie untersucht die Entwicklung der Psychoanalyse als eine Wissenschaft neuen Formats und zeigt ihre tiefe Verknüpfung mit den modernsten zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Forschungsfeldern (Bakteriologie, Infektionslehre, Immunologie, Chemie). Sie sind repräsentiert durch die großen Forscherpersönlichkeiten Robert Koch, Emil von Behring und August Kekulé von Stradonitz. Dabei wird sichtbar, wie Freud, entgegen seinem Bestreben, mit seinen Arbeiten in enger Verbindung mit der naturwissenschaftlichen Forschung zu bleiben, ein vollkommen neues Wissenschaftsparadigma schafft. Die Geburt dieser neuen Wissenschaft ist in vollendeter Form enthalten in seinem Traum von Irmas Injektion, der in dieser Studie einer sorgfältigen psychoanalytischen und wissenschaftsgeschichtlichen Analyse unterzogen wird.

Medizin und Philosophie (MPh)

Beiträge aus der Forschung. Herausgegeben von URBAN WIESING, MATTHIAS BORMUTH und GIOVANNI MAIO. Begründet von NELLY TSOUYOPOULOS. 1995 ff. Br. ISBN 978 3 7728 1633 8. 11 Bände lieferbar

Heiner Fangerau / Sebastian Kessler / Urban Wiesing (Hrsg.): Präventionsentscheidungen

Zur Geschichte und Ethik der Gesundheitsvorsorge im 21. Jahrhundert. – *MPh* 15. Ca. 130 S. Br. Ca. € 26,-. ISBN -2802 7. Juni 2017

Kaum ein Thema scheint im privaten wie gesellschaftlichen Leben so umstritten zu sein wie die gesunde Lebensführung – Prävention ist ein Kampfplatz von politischen Steuerungsinteressen, ökonomischem Kalkül und weltanschaulichen Positionen. Durch die Aufarbeitung der soziohistorischen Entwicklung verschiedener Präventionsverständnisse trägt dieser interdisziplinäre Sammelband zu einem umfassenden Ver-

ständnis von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge bei und lässt die politischen, soziologischen, rechtlichen und philosophischen Aspekte klar hervortreten. – Mit Beiträgen von: Mariacarla Gadebusch Bondio, Hans-Jörg Ehni, Heiner Fangerau, Stefan Huster, Jeanette Madarász-Lebenhagen und Uta Müller.

Franziska Krause: Sorge in Beziehungen

Die Care-Ethik und der Begriff des Anderen bei Emmanuel Lévinas. – *MPh 14. Ca. 240 S. Ca. € 58,-. Broschur. ISBN 978 3 7728 2800 3. eBook ca. € 58,-. Juli 2017*

Was vermag eine Ethik zu leisten, die die Sorge um den Anderen in den Mittelpunkt stellt? Die vorliegende Arbeit widmet sich einer nicht-paternalistischen Konzeption guten Sorgens im Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und der unvertretbaren Einzigartigkeit des Anderen. Schwerpunkt der Arbeit bildet die Rekonstruktion zeitgenössischer care-ethischer Ansätze, die durch eine Analyse der Philosophie und Ethik von Emmanuel Lévinas ergänzt wird. Im Weiteren wird die Frage untersucht, was eine Ethik der Sorge um den Anderen für die medizinethische Reflexion bedeuten kann. Am Beispiel der Leihmutter-schaft lässt sich eine Praxis der Verkenntung diagnostizieren, die erst durch die Wahrnehmung der Einzigartigkeit des Anderen aufgebrochen werden kann. Die Ethik der Sorge um den Anderen liefert daher neue Perspektiven und wertvolle Ergänzungen zu deontologischen und liberalistischen Betrachtungsweisen.

Nachdruck in Vorbereitung:

Matthias Bormuth: Lebensführung in der Moderne

Karl Jaspers und die Psychoanalyse. – *MPh 7. 2. erweiterte Auflage. Ca. 430 S. Ca. € 68,-. Br. ISBN 978 3 7728 2237 9 2. Halbjahr 2017*

›Lebensführung in der Moderne‹ wird in der zweiten Auflage um ein ausführliches Nachwort von Matthias Bormuth erweitert, in dem er seine Überlegungen im Blick auf die kantische Anthropologie ergänzt und sich im Horizont eines kulturwissenschaftlichen Skeptizismus mit seinen Kritikern auseinandersetzt. Die Psychoanalysekritik von Karl Jaspers steht im Mittelpunkt dieser von den Universitäten Zürich und Tübingen preisgekrönten Studie. Jaspers' Argumente wider Freuds Denken werden sowohl in medizintheoretischer als auch in existenzphilosophischer Hinsicht untersucht, wobei Max Webers Theorie der Moderne als Leitfaden der Interpretation dient. Bislang unveröffentlichte Quellen legen frei, wie Karl Jaspers auf Untergang und Wiederaufstieg der Psychoanalyse vor und nach 1945 reagierte. Dabei erweist sich seine scharfe Kontroverse mit Alexander Mitscherlich und Viktor von Weizsäcker als entscheidend für die Geschichte der Psychoanalyse in der Bundesrepublik. Medizinethisch aufschlussreich ist die in diesem Rahmen geführte Diskussion über die Grenzen ärztlicher Autorität in der Psychotherapie. Auch sie verweist auf die leitende Frage der Untersuchung nach einer individuell zu verantwortenden Lebensführung in der Moderne.

Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten (MSB)

Herausgegeben von GÜNTER FRANK u. HERMAN J. SELDERHUIS. 1988 ff.
Gebunden. ISBN 978 3 7728 2418 0. 8 Bände lieferbar

Die ›Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten‹ sind wissenschaftliche Veröffentlichungen, die die »Europäische Melanchthon-Akademie« in Bretten im Auftrag des Gemeinderates der Stadt Bretten herausgibt. Ihr Ziel ist die wissenschaftliche Erschließung und Dokumentation des Einflusses des Reformators und Humanisten Philipp Melanchthon (1497–1560) auf die europäische Kulturgeschichte. Die Reihe dokumentiert das gewachsene internationale Interesse an nahezu allen wissenschaftlichen Disziplinen, die Melanchthon in seiner Zeit selbst repräsentierte und auf deren Entwicklung in der Neuzeit er nachhaltigen Einfluss ausübte.

Günter Frank / Anne Eusterschulte (Hrsg.): Cicero in der Frühen Neuzeit

MSB 13. Ca. 480 S. Gebunden. Ca. € 68,-. ISBN 978 3 7728 2601 6.
eBook ca. € 68,-. 2. Halbjahr 2017

Forschungen und Publikationen zu Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.) als antiken Autor, Staatsmann, Rhetor und Philosoph sind unüberschaubar. Anders sieht dies freilich hinsichtlich seiner Wirkungsperspektive aus, insbesondere in der Frühen Neuzeit. Dort ist die Präsenz seiner Schriften – von der Forschung bislang kaum beachtet – immens. Die vorliegenden Beiträge, hervorgegangen aus einem Symposium der »Europäischen Melanchthon-Akademie« in Bretten, dokumentieren und analysieren die Spuren und die Wirkung von Ciceros Schriften in dieser Epoche. Der Band leistet damit auf diesem noch weitgehend unerforschten Feld Grundlagenforschung: Exemplarisch legen die Beiträge die historiographischen, literarischen bzw. literaturkritischen und rhetorischen Perspektiven der Cicero-Rezeption in der Frühen Neuzeit offen und nehmen besonders die Wirk- und Aneignungsformen der philosophischen Schriften bzw. ihrer theologischen Implikationen in den Blick.

Philipp Melanchthon: Briefwechsel

→ Seite 13f.

Philosophie interkulturell (Phi)

2004 ff. Broschur. ISBN 978 3 7728 2642 9. 3 Bände lieferbar

Die Zeit der denkerischen Großraumvergleiche zwischen Ost und West ist vorbei. Stattdessen sind vielmehr philosophische Auseinandersetzungen wichtig, die philologisch fundiert anhand von Sachproblemen Grundlagen für ein interkulturell orientiertes Philosophieren erarbeiten.

Raji C. Steineck: Kritik der symbolischen Formen II

Zur Konfiguration altjapanischer Mythologien. – Phi 4. Br. Ca. 350 S.
Ca. € 98,-. ISBN 978 3 7728 2758 7. eBook ca. € 98,-. Juni 2017

Mythen sind bis heute ein wirkmächtiger Bestandteil menschlicher Kultur. Gegen ihre Einschätzung als archaisches Residuum durch die Moderne knüpft das vorliegende Buch an Ernst Cassirers Konzeption des Mythos als symbolischer Form an. Es analysiert exemplarisch die Mythologien des japanischen Altertums, wie sie in den Reichs-Chroniken ›Kojiki‹ und ›Nihon-shoki‹, in Gedichten, Gebeten (›norito‹) und Dokumenten der Schreine und Adelshäuser erhalten sind, und zeigt, wie sie im Hinblick auf ihre jeweilige Agenda ihre Gegenstände auswählen, gliedern und zu eigenen Welten zusammenfügen. Dabei zeigt sich, dass die Vorstellung von der Primitivität des Mythos, an der auch Cassirer noch festhielt, aufgegeben werden muss. Denn Mythologien erweisen sich als entwicklungsfähig und interagieren mit der je gegebenen Konstellation symbolischer Formen; so vermögen sie das jeweilige Weltwissen zu integrieren und sich gegen sachliche Kritik zu immunisieren. Damit gelingt ein ganz neuer und fruchtbarer Zugang zur Mythologie.

Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit (PPR)

Texte und Untersuchungen. Hrsg. von THOMAS DUVE, ALEXANDER FIDORA, HEINZ-GERHARD JUSTENHOVEN, MATTHIAS LUTZ-BACHMANN u. ANDREAS NIEDERBERGER. Beirat: Francisco Bertelloni, Armin von Bogdandy, Norbert Brieskorn, Juan Cruz Cruz, Otfried Höffe, Ruedi Imbach, Bernhard Jussen, Jürgen Miethke, Martha Nussbaum, Ken Pennington und Michael Stolleis. 2010 ff. Ca. 20 Bände. Leinen. ISBN 978 3 7728 2500 2. *14 Bände lieferbar*

GLIEDERUNG: Abt. I. Texte; Abt. II. Untersuchungen

Die Reihe präsentiert zentrale Quellentexte der politischen Theorie des Mittelalters und der Neuzeit in der Originalsprache mit modernen Übersetzungen. Die mehrsprachigen Textausgaben dokumentieren wichtige Aspekte der Formation der politischen Kultur Europas. Zusammen mit den Untersuchungen zur Geschichte der politischen Philosophie und Rechtstheorie tragen sie dazu bei, wichtige Einsichten in die geistigen Grundlagen der modernen Politik und ihrer Institutionen zu erschließen, deren Herausbildung sich einer höchst spannungsreichen intellektuellen und politischen Geschichte verdankt.

Abteilung I: Texte. ISBN 978 3 7728 2501 9. 8 Bände lieferbar

Francisco de Vitoria: De iustitia. Über die Gerechtigkeit. Teil II

Lat./Dt. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von JOACHIM STÜBEN. Mit einer Einführung von TILMAN REPGEN. – PPR I,4. 2016. CX, 355 S. Ln. € 188,-; bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 168,-. ISBN 978 3 7728 2507 1. eBook € 188,-. *Lieferbar*

Zu den klassischen Vorstellungen von Gerechtigkeit zählt die Tauschgerechtigkeit. Geben und Nehmen fehlt allerdings die Gleichwertigkeit, wenn die berechnete Erwartung einseitig geschmälert wird. Augustinus lehrte, dass ein Sündenerlass zunächst eine Wiedergutmachung verlange. Hier setzt der Traktat ›De restitutione‹ im Summenkommentar de Vitorias (ca. 1483–1546) an. Sein Einfluss ist enorm: Dass aus der moraltheologisch begründeten Restitutionspflicht in der Frühen Neuzeit ein ausdifferenziertes Rechtsinstitut zum Schutz subjektiver Rechte geworden ist, dessen besondere Leistung in einem einheitlichen Grundgedanken für Bereicherungs- und Deliktshaftung und der konsequenten Umsetzung der Prinzipien der ausgleichenden Gerechtigkeit liegt, ist maßgeblich der Behandlung dieser Fragen durch Vitoria zuzuschreiben.

Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Teil II

Liber secundus: De lege aeterna et naturali, ac iure gentium. Zweites Buch: Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und das Völkerrecht. Lat./Deutsch. Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt von OLIVER BACH, NORBERT BRIESKORN und GIDEON STIENING. – PPR I,9. 2016. XXXVI, 492 S. Leinen. € 198,-; bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung € 178,-. ISBN -2788 4. eBook € 198,-. Lieferbar

Im zweiten Buch seiner rechtstheologischen Summe, ›De legibus ac Deo legislatore‹ aus dem Jahre 1612, entwickelt Francisco Suárez (1548–1617) seine Konzeption des ewigen Gesetzes, des Naturrechts und des Völkerrechts. Dabei gelingt ihm die kritische Überarbeitung der *lex aeterna*-Theorien von Augustinus und Thomas von Aquin und damit eine Weiterentwicklung mittelalterlicher Rechtstheologie. Er formuliert darüber hinaus für die im 17. Jahrhundert mit Hugo Grotius und Thomas Hobbes aufbrechenden und bis zu Christian Wolff kontrovers ausgetragenen Naturrechts- und Völkerrechtsdebatten genuin eigenständige Konzeptionen, die die frühneuzeitliche Entwicklung der politischen Theorie bis ins 18. Jahrhundert befördern.

Abteilung II: Untersuchungen. ISBN 978 3 7728 2502 6.

Kirstin Bunge: Gleichheit und Gleichmaß

Zur Rechtsphilosophie Francisco de Vitorias. – PPR II,7. Ca. 330 S. Leinen. Ca. € 148,-; bei Gesamtabnahme oder Abnahme einer Abteilung ca. € 128,-. ISBN 978 3 7728 2698 6. eBook ca. € 148,-. August 2017

In welchem Verhältnis stehen ›Rechte‹, ›Eigentum‹ und ›Frieden‹ an der Schwelle zur Neuzeit zueinander? Wie ist die normative Vorstellung eines ursprünglichen Gemeinbesitzes an der Erde mit der Frühphase des Kolonialismus zu vereinbaren? Diesen Fragen geht Kirstin Bunge anhand der Begriffe von *dominium* und *aequalitas* im Werk von Francisco de Vitoria nach. Dabei arbeitet sie heraus, wie sich anthropologische und handlungstheoretische mit besitzrechtlichen Überlegungen in Vitorias Deutung von politischer Herrschaft überlagern. In der Analyse von

Vitorias Herrschaftstheorie weist sie damit nach, auf welche Weise im Subjekt- und Friedensbegriff Ordnungsvorstellungen zusammenfließen, die selbst unser heutiges Verständnis von Recht und legitimer Herrschaft berühren.

Merio Scattola: Prinzip und Prinzipienfrage in der Entwicklung des modernen Naturrechts

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von ANDREAS WAGNER. – PPR II,8. Ca. 335 S. Leinen. ISBN -2699 3. 1. Halbjahr 2018

Merio Scattola (1962–2015) gilt als einer der besten Kenner der Geschichte des europäischen politischen Denkens. Hatte er in seinem wegweisenden Werk ›Das Naturrecht vor dem Naturrecht‹ (1999) das Aufkommen des westlichen Naturrechts studiert, so liegt hier mit der originellen Analyse von dessen weiterer Entwicklung ein wesentlicher Teil des akademischen Vermächnisses Scattolas vor. An methodologischen Grundfragen orientiert, rekonstruiert er neben der Entwicklung der systematischen Naturrechtslehre auch einen zweiten Entwicklungspfad bis hin zum neuhomistischen Naturrecht des 19. Jahrhunderts. Durch seine stringente Bearbeitung des Schlüsselbegriffs des Prinzips gelingt es Scattola, das naturrechtliche Denken der Moderne als Prinzipienfrage historisch und theoretisch zu diskutieren.

problemata

Die Reihe versteht sich als ein Marktplatz, auf dem akute Probleme und Interessen offen verhandelt werden. Herausgegeben von ECKHART HOLZBOOG. 1971 ff. ISBN 978 3 7728 0359 8. 74 Bände lieferbar

Dieter Hüning / Gideon Stiening / Violetta Stolz (Hrsg.): Herder und die Klassische Deutsche Philosophie

problemata 157. 2016. 377 S., 1 Abb. Broschur € 68,-. ISBN 978 3 7728 2712 9. eBook € 68,-. Lieferbar

»Es steht außer Zweifel, daß mit diesem Band ein gediegener Beitrag zur philosophischen Erschließung Herders vorgelegt wurde, der für ein Bild des ›ganzen‹ Herder unverzichtbar sein dürfte. Nicht nur Philosophen, sondern auch Germanisten und Theologen werden daher von der Lektüre profitieren; einschlägige Bibliotheken sollten den Sammelband anschaffen.«
Till Kinzel, Informationsmittel für Bibliotheken

Wilhelm Schmidt-Biggemann / Friedrich Vollhardt (Hrsg.): Ideengeschichte um 1600

Konstellationen zwischen Schulmetaphysik, Konfessionalisierung und hermetischer Spekulation. – *problemata* 158. 2017. 338 S., 4 Abb. Broschur. € 68,-. ISBN 978 3 7728 2713 6. eBook € 68,-. Lieferbar

Die Jahrzehnte um 1600 sind in Europa von einer nervösen wissenschaftlichen und religiösen Aktivität bestimmt. Die Konfessionen sind alles andere als stabil, die Kirchen und Staaten kämpfen mit harten politischen Mitteln darum, sich gegen Zentrifugalkräfte zu behaupten, denn unterhalb der institutionell gefestigten Mächte wirkt ein dynamisches Potential an Ideen weiter. Die zentralen, lange wirksamen Topoi stammen aus dem Florentiner hermetischen Neuplatonismus, der spätmittelalterlichen Apokalyptik und der Reformation. – Mit dem vorliegenden Band wird erstmals der Versuch unternommen, die Geistesgeschichte am Vorabend des Dreißigjährigen Krieg als Panorama zusammenzufassen. Über die formale Charakterisierung als »Späthumanismus« hinaus werden nicht nur die formalen Bedingungen des gelehrten Austausches – Briefkultur, *Respublica literaria*, Orientierung an der Antike – dargestellt, sondern auch theologische, naturphilosophische, kultur- und denkgeschichtliche Strukturen sichtbar, welche die Zeit *Um 1600* als Epoche mit eigenem Profil konturieren.

Schellingiana

Quellen und Abhandlungen zur Philosophie F. W. J. Schellings. Im Auftrag der Internationalen Schelling-Gesellschaft herausgegeben von WALTER E. EHRHARDT und JOCHEM HENNIGFELD. 1989 ff. *Br. Vorzugspreis für Mitglieder der Internationalen Schelling-Gesellschaft. ISBN 978 3 7728 1207 1. 23 Bände lieferbar*

Die ›Schellingiana‹ wollen die Kenntnis der Schelling'schen Philosophie und ihre Erforschung fördern. In der Reihe erscheinen Beiträge zur Schellingforschung, Editionen, Nachdrucke und auch Studientexte.

Christian Danz / Patrick Leistner (Hrsg.): Schelling in Würzburg

Schellingiana 27. Ca. 270 S. Br. Ca. € 82,-; Vorzugspreis für Mitglieder der Internationalen Schelling-Gesellschaft ca. € 68,-. ISBN 978 3 7728 2790 7. eBook ca. 68,-. Juli 2017

In seiner Würzburger Zeit von 1803 bis 1806 hat Schelling mehrfach sein ›System der gesamten Philosophie und der Naturphilosophie insbesondere‹ vorgetragen. Hierbei handelt es sich um die einzige Gesamtdarstellung der identitätsphilosophischen Konzeption, welche sowohl Natur- als auch Geistphilosophie umfasst. Die Beiträge des Bandes thematisieren das Würzburger System vor seinem werk- und problemgeschichtlichen Hintergrund sowie in seinem debattengeschichtlichen Kontext. – Mit Beiträgen von Christopher Arnold, Ulrich Barth, Christoph Binkelman, Christian Danz, Georg Essen, Michael Hackl, Patrick Leistner, Jan Rohls, Alexander Schubach, Sebastian Schwenzfeuer, Clemens Tangerding und Paul Ziche.

F. W. J. Schelling: Historisch-kritische Ausgabe

→ Seite 15 ff.

Spekulation und Erfahrung (SuE)

Texte und Untersuchungen zum Deutschen Idealismus

Herausgegeben in Verbindung mit den Institutionen: Forschungszentrum für Klassische Deutsche Philosophie/Hegel-Archiv der Ruhr-Universität (Bochum), Istituto Italiano per gli Studi Filosofici (Napoli), Ludwig-Maximilians-Universität (München) und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Schelling – Edition und Archiv, München). 1986 ff. Leinen. ISBN 978 3 7728 0904 0. 67 Bände lieferbar

Abteilung I: Texte

Johann Friedrich Flatt: Philosophische Vorlesungen 1790

Nachschriften von August Friedrich Klüpfel. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von MICHAEL FRANZ und ERNST-OTTO ONNASCH. – *SuE* I,9. Ca. 560 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2542 2. November 2017

Johann Friedrich Flatt (1759–1821) war der erste Philosophieprofessor, der in Tübingen Vorlesungen über Kants Kritische Philosophie gehalten hat. Sie wurden nachweislich von Hegel, Hölderlin und Schelling besucht. Flatt bemüht sich darin, eine wohlwollend neutrale Haltung gegenüber der ›Kritik der reinen Vernunft‹ einzunehmen. Insofern können die hier edierten Nachschriften das lange vorherrschende Urteil korrigieren, Flatt sei nichts weiter als ein »Kantgegner und Apologet der Tübinger Orthodoxie« gewesen. Die Nachschriften der ›Metaphysischen‹ und der ›Psychologischen Vorlesungen‹ stammen von Hegels und Hölderlins Kommilitonen August Friedrich Klüpfel und sind durch Einleitungen und Sachkommentare erläutert.

Elektronische Publikationen

Unsere eBooks sind über unsere Webseite, alle Partnerbuchhandlungen von ciando.com (z.B. thalia.de und thalia.ch, schweitzer-online.de, lehmanns.de) sowie über psychologiebuch.de im PDF-Format als Download verfügbar. Zudem sind unsere Titel für Bibliotheken über Proquest Ebook Central, EBL, ebrary und EBSCO erhältlich. Das Angebot wird beständig erweitert. Eine laufend aktualisierte, vollständige Übersicht über die als eBook erhältlichen Titel finden Sie auf unserer Website:

www.frommann-holzboog.de/ebooks

Open-Access-Datenbanken

Horst-Dieter Finke: Bibliographie der wichtigsten philosophischen Werke des 20. Jahrhunderts

www.finke.frommann-holzboog.de

- ✓ Ein nützliches Rechercheinstrument konzipiert für Studierende im Haupt- und Nebenfach, interessierte Laien und Fachphilosophen
- ✓ **8.000** Titel in deutscher, englischer, französischer, italienischer, niederländischer, portugiesischer und spanischer Sprache bibliographisch erschlossen
- ✓ Gegliedert nach den Teilgebieten der Philosophie (von »Ästhetik« bis »Wissenschaftstheorie«)
- ✓ Systematisiert nach **40 Themenbereichen**, Problemen und Begriffen (von »Analogie« bis »Zeit und Raum«)

Der Verfasser hat in jahrelanger Arbeit das philosophische Schrifttum des 20. Jahrhunderts erstmals detailliert auf fachlichen Erkenntniswert und Aktualität sowie auf Wirkung, Verbreitung und Rezeption geprüft und über 8.000 Titel aus sieben Sprachen bibliographisch erschlossen. Die Bedeutung von Verfasser und Werk, die Anerkennung einer Schrift in Fachkreisen und die Beurteilung aufgrund eigener Autoren- und Fachkenntnis waren weitere Auswahlkriterien. Um keinen wesentlichen Forschungsbeitrag zu übersehen, wurden alle wichtigen bibliographischen Hilfsmittel ausgewertet, relevante Zeitschriften durchgesehen, unzählige Literaturangaben in grundlegenden Monographien registriert, einschlägige Kataloge und Verzeichnisse durchgearbeitet, Forschungsberichte und Rezensionen herangezogen sowie Berichte von Tagungen und Kongressen berücksichtigt. – Unter Mitarbeit des Verfassers entstand bereits das von Wilhelm Totok herausgegebene »Handbuch der Geschichte der Philosophie«. Während sich dieses auf die Sekundärliteratur zu den bedeutendsten Autoren konzentriert, versammelt die vorliegende Bibliographie die wichtigste systematische Primärliteratur.

Spinoza Online Bibliografie

www.spinoza-bibliografie.de

Die Spinoza-Bibliografie setzt sich zum Ziel, die Spinoza-Literatur (Werke Spinozas sowie Texte über Person und Philosophie Spinozas und deren Verhältnis zu anderen Denkern/Dichtern/Wissenschaftlern/Disziplinen) in allen Sprachen und Ländern vollständig zu erfassen. Die Online-Bibliografie wird in Zusammenarbeit mit einer ständig wachsenden Zahl verantwortlicher Redakteure aus bislang 17 Ländern aufgebaut und steht unter der inhaltlichen Leitung und Verantwortung der Spinoza-Gesellschaft.

Melanchthon Online

www.melanchthon-online.de

›Melanchthon Online‹ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Melanchthon-Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und des frommann-holzboog Verlags und bietet ein Portal zu den ›Melanchthon Regesten online‹. Diese Datenbank stellt seit 2010 kostenlos die bereits gedruckten Regesten der knapp 10.000 Briefe von ›Melanchthons Briefwechsel (MBW)‹. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe‹ zur Verfügung.

Internationales Forschungsnetzwerk Transzendentalphilosophie / Deutscher Idealismus

www.a-priori.eu

Die unabhängige und internationale Arbeitsgemeinschaft hat das Ziel, die Interessen und Aktivitäten im Bereich der Transzendentalphilosophie und klassischen deutschen Philosophie und daran anschließender systematischer Forschung zu bündeln. Eine detaillierte Datenbank mit einer systematischen Übersicht über die behandelten philosophischen Arbeitsgebiete, Forschungsprojekte, Lehre, Veranstaltungen, Publikationen und Profile jedes Mitglieds ermöglicht eine umfassende Information über den Forschungs- und Diskussionsstand zur klassischen deutschen Philosophie in historischer und systematischer Perspektive.

Gelegenheiten

Dona Melanchthoniana

Festgabe für Heinz Scheible zum 70. Geburtstag. Herausgegeben von JOHANNA LOEHR. 2. unveränderte Aufl. 2005. 590 S., 1 Abb. Ln. ISBN 978 3 7728 2189 9. Letzter LP: € 116,- / Neuer LP: € 58,-

Johannes Brenz: Der Prediger Salomo

Reprint der ersten Ausgabe, Hagenau 1528, mit dem Geleitschreiben Martin Luthers. Ausgabe zum Brenz-Jubliäum 1970. Mit einer Einleitung von MARTIN BRECHT. ›Glaube und Skepsis – Die erste evangelische Auslegung des Prediger Salomo von Johannes Brenz 1528‹. ISBN 978 3 7728 0081 8. 1970. XXX, 447 S. Ln. € 38,-

Erasmus von Rotterdam: Novum Instrumentum

Basel 1516. Faksimile-Neudruck. Mit einer historischen, textkritischen und bibliographischen Einleitung von HEINZ HOLECZEK. 1986. XLI, 1.029 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0609 4. Letzter LP: € 358,- / Neuer LP: € 178,-

Heinz Holeczek: Erasmus deutsch. Band 1

Die volkssprachliche Rezeption des Erasmus v. Rotterdam in der reformatorischen Öffentlichkeit 1519–1536. 1983. 339 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0879 1. Letzter LP € 113,- / Neuer LP: € 46,-

Faber Stapulensis, Jacobus: S. Pauli epistolae XIV ex Vulgata, adiecta intelligentia ex graeco, cum commentariis

Paris 1512. Reprint. 1977. 584 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0119 8. Letzter LP: € 268,- / Neuer LP: € 98,-

Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Vorlesungen über Rechtsphilosophie 1818–1831

Herausgegeben von KARL-HEINZ ILTING. 1973. 4 Bände. Zus. 3.185 S. Ln. ISBN -0353 6. 4 Bände im Paket jetzt € 790,- (bisher: € 960,-). Einzelbände ISBN -0354-3, -0355-0, -0356-7, -0357-4: je Band € 240,-.

Marin Mersenne: La vérité des sciences

Paris 1625. Reprint. Contre les Sceptiques ou Pyrrhoniens. 1969. 1.048 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0218 8. Letzter LP: € 319,- / Neuer LP: € 98,-

Marin Mersenne:**L'impïété des Déistes, Athées et Libertins de ce temps**

Paris 1624. Reprint. 1974. 900 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0221 8.

Letzter LP: € 269,- / Neuer LP: € 98,-

Marin Mersenne: Questions harmoniques

Dans lesquelles sont contenues plusieurs choses remarquables pour la Physique, pour la Morale & pour les autres sciences. Paris 1634. Reprint. 1972. 288 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0220 1.

Letzter LP: € 98,- / Neuer LP: € 36,-

Marin Mersenne: Questions inouyes

ou Récréation des scavans, qui contiennent beaucoup de choses concernant la Théologie, la Philosophie et les Mathématiques. Paris 1634. Reprint. 1972. 10 *, 180 S. Ln. ISBN 978 3 7728 0222 5.

Letzter LP: € 68,- / Neuer LP: € 36,-;

neuer Paketpreis: € 178,-

›Fessellos durch die Systeme‹

Frühromantisches Naturdenken im Umfeld von Arnim, Ritter und Schelling. Herausgegeben von WALTHER CH. ZIMMERLI, KLAUS STEIN und MICHAEL GERTEN. – *Natur und Philosophie* 12. 1997. 533 S. Br. ISBN 978 3 7728 1833 2. Letzter LP: € 59,- / Neuer LP: € 24,-

Schelling

Seine Bedeutung für eine Philosophie der Natur und der Geschichte. Referate und Kolloquien der Internationalen Schelling-Tagung Zürich 1979. Herausgegeben von LUDWIG HASLER. – *problemata* 91. 1981. 318 S. Br. ISBN 978 3 7728 0813 5. Letzter LP: € 50,- / Neuer LP: € 18,-

Martin Schraven: Philosophie und Revolution

Schellings Verhältnis zum Politischen im Revolutionsjahr 1848. – *SuE* II,11. 1989. 342 S. Ln. ISBN 978 3 7728 1201 9. Letzter LP: € 125,- / Neuer LP: € 39,-

Ausführliche Informationen zu unseren Gelegenheiten können Sie unserer Website www.frommann-holzboog.de/gelegenheiten entnehmen.

1 Ästhetik und Kunstgeschichte	7 Naturwiss. und Mathematik
2 Altertum und Mittelalter	8 Philosophie
3 Bibliographien / Indices / Lexika	9 Psychoanalyse und Psychologie
4 Ethik und Medizin	10 Rechts- und Staatswissenschaften
5 Geschichtswissenschaften	11 Sprach- und Literaturwissenschaften
6 Judaistik	12 Theologie und Mystik

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Andrae, J.V.: Gesammelte Schriften	4								●				●
Allgemeine Zeitschrift für Philosophie – AZP	20 f.	●							●				
Bibliothek 1800 – Reihe	21 f.	●							●				
Bolzano, B.: Gesamtausgabe	5f.	●				●		●			●	●	●
Bormuth, M.: Lebensführung in der Moderne	32				●				●	●			
Bouterwek, F.: Idee einer Apodiktik	22								●				
Bunge, K.: Gleichheit und Gleichmaß	35 f.								●		●		
Cicero in der Frühen Neuzeit	33	●				●							●
Clavis Pansophiae – Reihe	22 ff.	●				●	●	●	●				●
Das Corpus Hermeticum – Wirkungsgeschichte	24	●							●				●
Danz, Ch. u.a. (Hg.): Schelling in Würzburg	37								●				
De iustitia. Über die Gerechtigkeit. Teil II	34 f.	●							●		●		●
De legibus as Deo legislatore	35								●		●		●
Delfosse, H. u.a. (Hg.): Stellenindex ... Tetens	27 f.								●				
Destutt de Tracy, A.L.C.: Ideenlehre	7 f.								●				
Doctrina et Pietas – Reihe	24 f.											●	●
Droysen, J.G.: Historik	8					●							
Fangerau, H. u.a. (Hg.): Präventionsentscheid.	31 f.				●				●		●		
Fichte, J.G.: Die späten wiss. Vorlesungen	28 f.								●				
Finke, H.-D.: Philosophie-Bibliographie	39			●					●				
Flatt, J.F.: Philosophische Vorlesungen 1790	38								●				
Fludd, R.: Utriusque Cosmi Historia	23 f.	●				●		●	●				●
Forschungen ... zur dt. Aufklärung (FMDA)	25 ff.			●				●	●		●		
Franck, S.: Sämtliche Werke	9											●	
Frank, G. u.a. (Hg.): Cicero i.d. Frühen Neuzeit	33	●				●							●
Freidenker der europ. Aufklärung – Reihe	28								●				
Freuds Traum von einer neuen Wissenschaft	31				●					●			
frommann-holzboog Studentexte (fhS)	28 f.								●				
Gerhard, Johann: Postilla (1613)	24 f.												●
Gleichheit und Gleichmaß	35 f.								●				
Hauptmann, C.: Sämtliche Werke	9 f.											●	
Herder u. die Klassische Deutsche Philosophie	36	●							●			●	
Hinske, N.: Kant-Index	27 f.			●				●	●				
Hüning, D. u.a. (Hg.): Herder ... Dt. Philos.	36	●							●			●	
Idee einer Apodiktik	22								●				
Ideengeschichte um 1600	36 f.					●			●			●	
Int. Forschungsnetzwerk Transzendentalphil.	40								●				
Jacobi, F.H.: Briefwechsel	10 ff.					●			●			●	●
Jahrbuch der Psychoanalyse	29 ff.												
Jahrbuch d. Psychoanalyse Beihefte	31				●					●			

<i>Abb</i>	Abbildungen
<i>Aufl</i>	Auflage
<i>AZP</i>	Allgemeine Zeitschrift für Philosophie
<i>Bd</i>	Band
<i>Br</i>	Broschiert
<i>CP</i>	Clavis Pansophiae
<i>DeP</i>	Doctrina et Pietas
<i>fhS</i>	frommann-holzboog Studententexte
<i>FMDA</i>	Forschungen und Materialien zur deutschen Aufklärung
<i>FeA</i>	Freidenker der europäischen Aufklärung
<i>Gb</i>	Gebunden
<i>Hj</i>	Halbjahr
<i>Hrsg</i>	Herausgeber / Herausgegeben
<i>JPB</i>	Jahrbuch der Psychoanalyse. Beihefte
<i>Lfb</i>	Lieferbar
<i>Ln</i>	Leinen
<i>LP</i>	Ladenpreis
<i>MBW</i>	Melanchthons Briefwechsel
<i>MPh</i>	Medizin und Philosophie
<i>MSB</i>	Melanchthon-Schriften der Stadt Bretten
<i>Pb</i>	Paperback
<i>Phi</i>	Philosophie interkulturell
<i>PPR</i>	Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit
<i>SKA</i>	Rudolf Steiner. Schriften Kritische Ausgabe
<i>SuE</i>	Spekulation und Erfahrung
<i>Übers</i>	Übersetzung
<i>Vorb</i>	Vorbereitung
<i>Zus</i>	Zusammen
€	Die angegebenen Euro-Preise sind gültig für Deutschland
*	Unverbindliche Preisempfehlung

Die ISBN (International Standard Book Number) ist teilweise verkürzt wiedergegeben. Sie ist jeweils durch das Voranstellen der Ziffernfolge »978 3 7728« zu ergänzen. Beispiel: »1997 1« wird zu »978 3 7728 1997 1«. Die Preise enthalten für das Ausland außerhalb der EU keine Mehrwertsteuer.

Unsere Bücher werden in Deutschland gedruckt und gebunden.

Our distribution partner for North America:
 ISD – Distributor of Scholarly Books
 Tel: +1 860 584-6546 +1 860 584-6546
 www.isdistribution.com

*Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Lieferbedingungen.
 Stand: 20. März 2017*

Besuchen Sie uns auf www.frommann-holzboog.de!

- ✓ *intelligentes Design*
- ✓ Buchinformationen, Leseproben, Inhaltsverzeichnisse und Rezensionen *tagesaktuell*
- ✓ *individuelle* Merklisten
- ✓ Bibliographien *kostenlos*
- ✓ Downloads und Abstracts *gratis*
- ✓ Bestellungen *sicher, einfach und schnell*
- ✓ *versandkostenfreie* Lieferung an Privatkunden im In- und Ausland
- ✓ *informative* Autorensseiten
- ✓ vollständig *zweisprachig* (Dt./Engl.)

Abonnieren Sie unseren *Newsletter*
unter www.frommann-holzboog.de/newsletter

frommann-holzboog

Postfach 50 04 60 · D-70334 Stuttgart (Bad Cannstatt)
König-Karl-Straße 27 · D-70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Telefon: 0711 - 955 9690 · Telefax: 0711 - 955 9691
eMail: vertrieb@frommann-holzboog.de
www.frommann-holzboog.de